

Studien an afrikanischen *Leucas*-Arten (Labiatae)

III. Die Arten der Sektion *Lasiocorys* (Benth.) Gürke emend. Sebald.

Von Oskar Sebald, Stuttgart

Mit 20 Abbildungen

Übersicht

	Seite
Summary	1
Zusammenfassung	2
I. Geschichte, Merkmale und Abgrenzung der Sektion <i>Lasiocorys</i>	2
II. Bestimmungsschlüssel für die Sippen der Sektion <i>Lasiocorys</i>	9
III. Die Arten der Sektion <i>Lasiocorys</i>	12
1. <i>Leucas capensis</i> (Benth.) Engler	12
2. <i>Leucas abyssinica</i> (Benth.) Briq.	15
a. var. <i>abyssinica</i>	15
b. var. <i>brachycalyx</i> (Chiov.) Lanza	17
c. var. <i>argyrophylla</i> (Vatke) Sebald stat. nov.	19
d. var. <i>sidamoensis</i> Sebald var. nov.	21
3. <i>Leucas hirundinaris</i> Sebald spec. nov.	23
4. <i>Leucas mwingensis</i> Sebald spec. nov.	25
a. var. <i>mwingensis</i>	25
b. var. <i>greenwayi</i> Sebald var. nov.	27
5. <i>Leucas aggerestrus</i> (Wild) Sebald comb. nov.	27
6. <i>Leucas bephaestis</i> (Wild) Sebald comb. nov.	30
7. <i>Leucas wilsonii</i> Sebald spec. nov.	32
8. <i>Leucas discolor</i> Sebald spec. nov.	34
a. var. <i>discolor</i>	34
b. var. <i>ellipticifolia</i> Sebald var. nov.	36
9. <i>Leucas alba</i> (Forsk.) Sebald comb. nov.	38
IV. Literaturverzeichnis	41
V. Verzeichnis der wissenschaftlichen Pflanzennamen	41

Summary

The section *Lasiocorys* in the here offered new concept displays a distinct combination of characters which is unique within the genus *Leucas*: Shrubby habit, leaves predominantly sessile or short petiolate with biggest width above or in the middle, the inflorescence of many, but fewflowered verticillasters, often with additional phylloscope flowering shoots in the axills of the floral leaves, the

bracteoles short, rarely reaching half of the calyx, the calyx short, not longer than 1 cm, not prolongating between flowering and fruit ripening, with 10 ribs prominent down to the base, the base of the calyx with a short constricted part, the interior of this part with a short gynophore, the calyx limb oblique or radiate with 5 to 10 teeth, the nutlets above truncate and rugose.

Due to the variable shape of the calyx limb hitherto some taxa were misjudged, which have to belong to this section. Four new species and three new varieties had to be described. The new taxa and three new combinations and one alteration of the status may be drawn from the table of contents above. For all taxa descriptions, figures, dot maps and an enumeration of the seen specimens are given.

The number of 5 calyx teeth is alone by no means a good diagnostic character of the section. Therefore the following species had to be excluded: *L. stachydiformis* (Benth.) Briq., *L. pechuelii* (Kuntze) Gürke, *L. spiculifolia* (Balf.) Gürke, *L. flagellifera* (Balf.) Gürke.

Zusammenfassung

Die Sektion *Lasiocorys* zeigt in ihrer verbesserten Fassung durch eine bestimmte Merkmalskombination ihre Eigenständigkeit innerhalb der Gattung *Leucas*: Strauchiger Wuchs, Blätter sitzend oder nur kurz gestielt mit der breitesten Stelle über oder in der Mitte, selten länger gestielt und unter der Mitte am breitesten, Infloreszenz aus vielen, aber arnblütigen Scheinquirlen, häufig mit akzessorischen, blühenden, phylloskopen Beisprossen, Brakteolen kurz, selten halbe Kelchlänge erreichend, Kelch kurz, nicht länger als 1 cm und sich zwischen Blüte und Frucht-reife nicht verlängernd, mit 10 bis zur Basis erhabenen Rippen, die Kelchbasis mit einem kurzen, abgesetzten Teil, im Innern mit einem kurzen Gynophor, der Kelchsaum 5- bis 10-zählig, schief oder fast radiär, Nüsschen oben abgestutzt und meist runzelig.

Wegen der variablen Gestaltung des Kelchsaumes waren bisher einige Sippen verkannt worden, die aber dieser Sektion zugeordnet werden müssen. Vier neue Arten und drei neue Varietäten werden beschrieben. Die neuen Sippen und drei neue Kombinationen sowie eine Statusänderung können der obigen Übersicht über den Inhalt entnommen werden. Von allen Sippen werden Beschreibungen, Abbildungen, Punktkarten der Verbreitung und eine Aufzählung der untersuchten Belege gegeben.

Die Anzahl von 5 Kelchzähnen ist allein auf keinen Fall ein zuverlässiges diagnostisches Merkmal der Sektion. Deshalb mußten die folgenden Arten aus ihr ausgeschlossen werden: *L. stachydiformis* (Benth.) Briq., *L. pechuelii* (Kuntze) Gürke, *L. spiculifolia* (Balf.) Gürke, *L. flagellifera* (Balf.) Gürke.

I. Geschichte, Merkmale und Abgrenzung der Sektion *Lasiocorys*

Leucas sect. *Lasiocorys* (Benth.) Gürke emend. Sebald; *Leucas* sect. *Lasiocorys* (Benth.) Gürke, Bot. Jahrb. Syst. 22:135 (1895) pro parte, quoad *L. argyrophylla* (Vatke) Briq., *L. franchetiana* Gürke, *L. royleoides* (Benth.) Gürke, *L. abyssinica* (Benth.) Briq.; Briq. in Engler-Prantl, Nat. Pfl.-fam. 4/3a:252 (1896) pro parte, quoad spec. cit. apud Gürke et *L. capensis* (Benth.) Engler. — *Lasiocorys* Benth., Lab. gen. et sp.: 600 (1834); Benth. in DC., Prodr. 12:534 (1848) excl. *L. stachydiformis* Benth.; Rich., Tent. fl. abyss. 2: 201 (1851) excl. *L. stachydiformis* Benth.; Jaub. & Spach, Ill. pl. or. 4:126 (1853); Benth. & Hooker, Gen. pl. 2:1213 (1878); Baker, Fl. trop. Afr. 5:469 (1900) pro parte, quoad *L. abyssinica* Benth., *L. argyrophylla* Vatke, *L. arabica* Jaub. & Spach; Skan, Fl. Cap. 5/1: 372 (1910); Cufodontis, Enum. pl. aeth.: 813 (1962) excl. *L. stachydiformis* Benth.; Wild, Kirkia 5: 78 (1965); Ross, Fl. Natal: 303 (1972); Dyer, Gen. South. Afr. Flow. Pl. 1:527 (1975). — *Elbunis* Raf., Fl. tell. 3:88 (1837). — Typusart: *Leucas abyssinica* (Benth.) Briq.

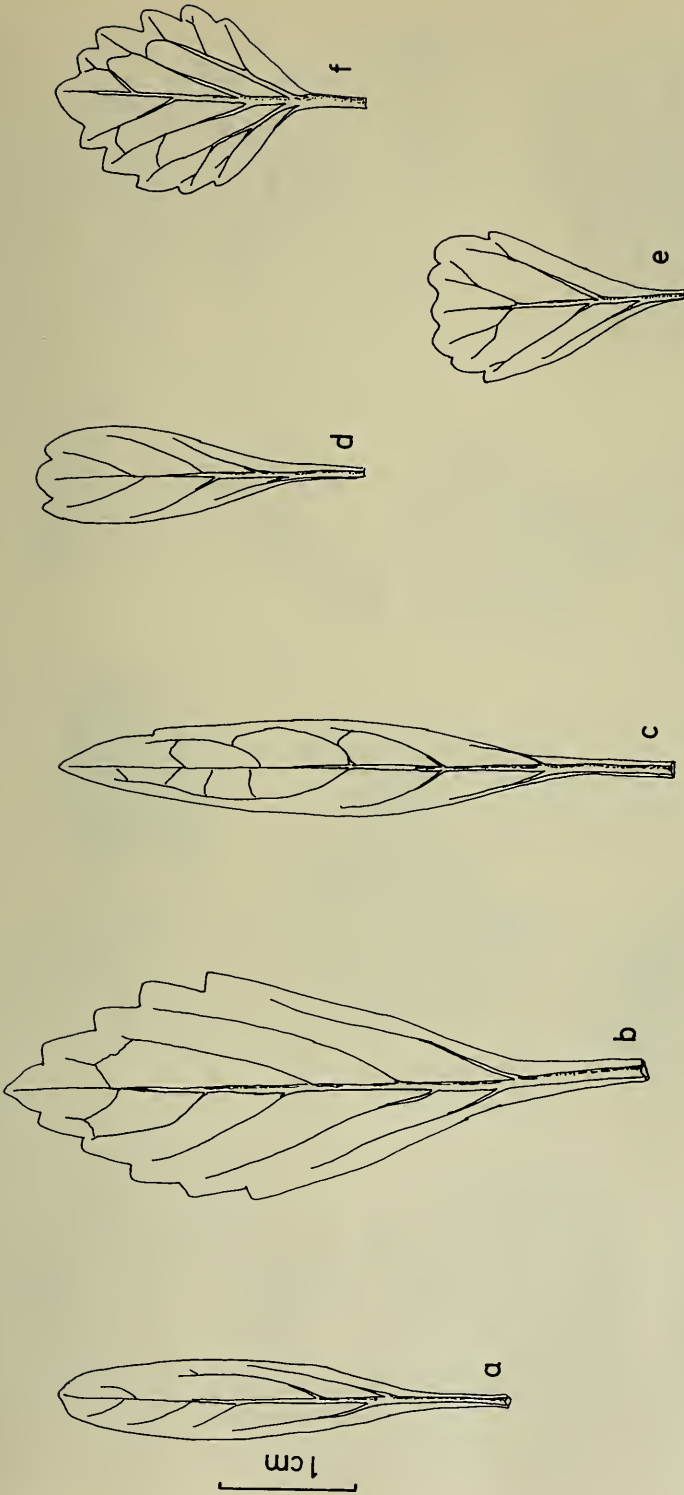
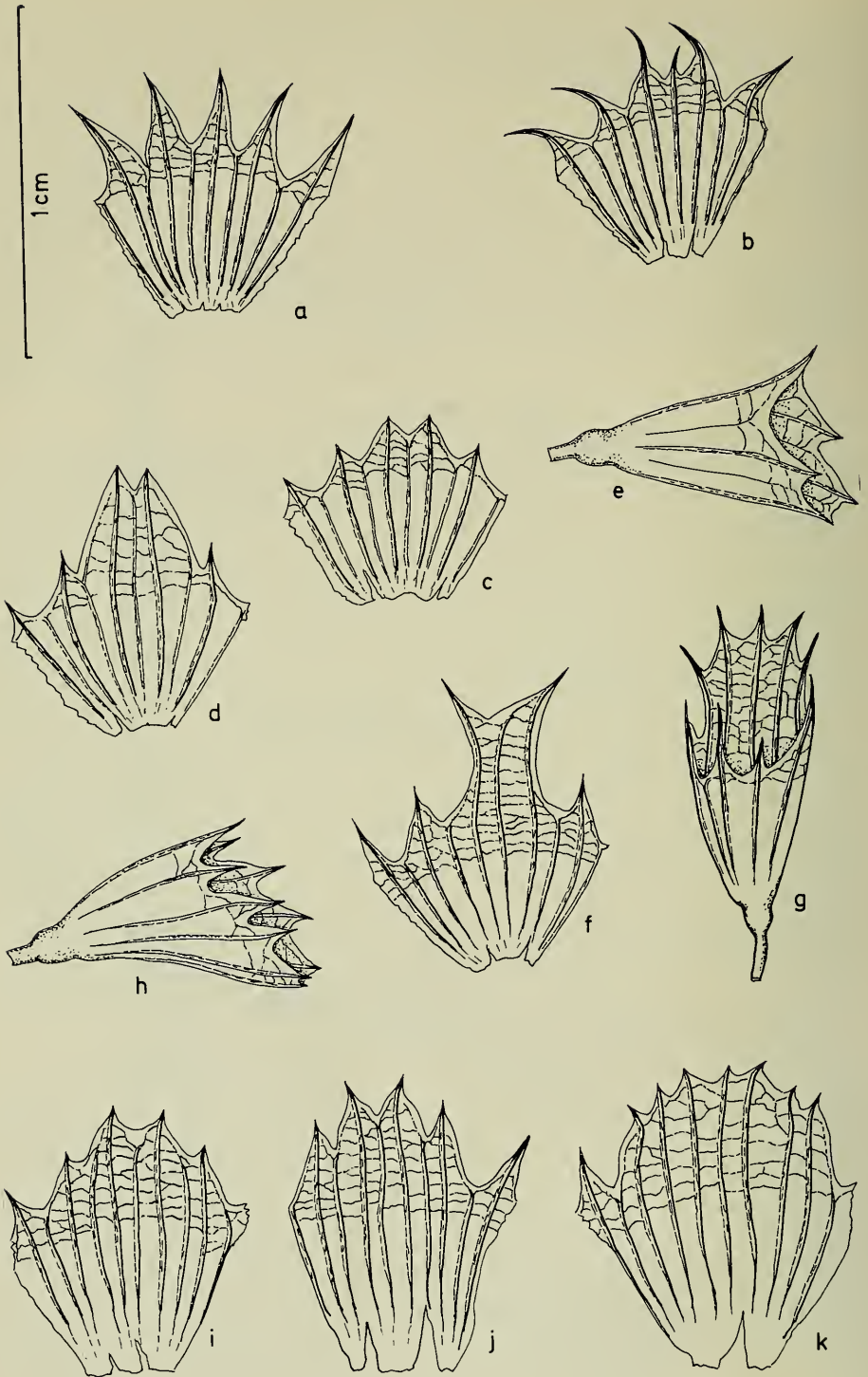


Abb. 1 Blattformen a. *L. abyssinica* var. *brachycalyx* (BURGER 2153), b. *L. abyssinica* var. *sidaemoensis* (VATOVA 422), c. *L. hirundinaria* (TWEEDIE 2277), d. *L. mwingensis* var. *mwingensis* (NAPPER 1680), e. *L. mwingensis* var. *greenwayi* (GREENWAY 8580), f. *L. wilsonii* (WILSON 1518).



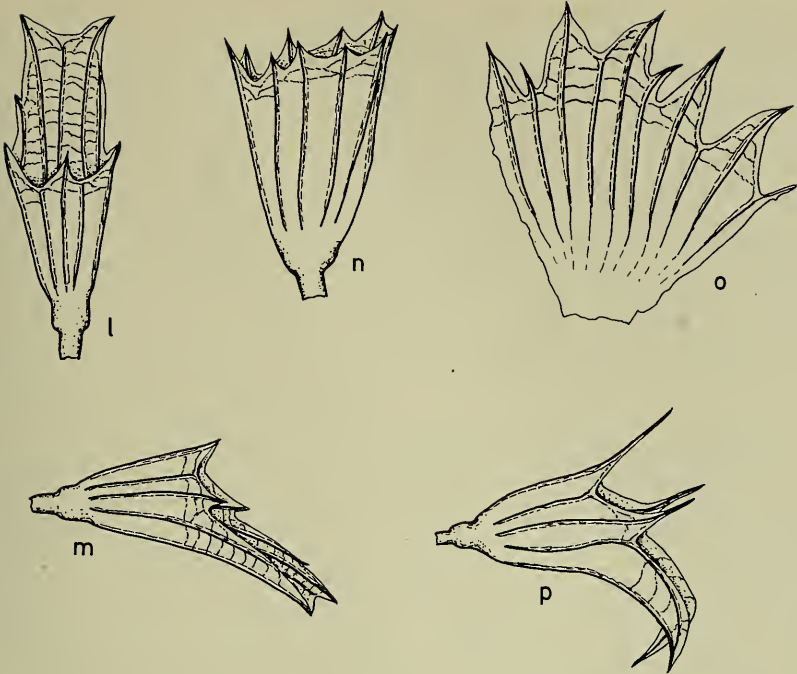


Abb. 2 Kelchformen a. *L. capensis* (WILD & DRUMMOND 7277), b. *L. abyssinica* var. *abyssinica* (PAPPI 7299), c. *L. abyssinica* var. *brachycalyx* (DE WILDE 7947), d. *L. abyssinica* var. *argyrophylla* (BALLY 10984), e. *L. abyssinica* var. *sidamoensis* (DE WILDE 5618), f. *L. hirundinaria* (TWEEDIE 2277), g. *L. mwingensis* var. *mwingensis* (MATHENGE 97), h. *L. mwingensis* var. *greenwayi* (GREENWAY 8580), i. *L. aggerestrus* (WILD 6498), j. und k. *L. bephaestis* (WILD 6527), l. und m. *L. wilsonii* (WILSON 1518), n. *L. discolor* var. *discolor* (GILLET 13895), o. *L. discolor* var. *ellipticifolia* (GLOVER & GILLILAND 738), p. *L. alba* (MOSNIER 3838).

Kleine oder bis 3 m hohe Sträucher und Halbsträucher mit behaarten, häufig rutenförmigen Zweigen. Blätter (Abb.1) lederig bis krautig, sitzend oder kurz gestielt, selten länger gestielt, breiteste Stelle meist über oder in der Mitte, selten darunter, ganzrandig oder gekerbt, mit meist stumpfer bis runder Spitze, fast kahl bis tomentos, Drüsen auf der Unter- und Oberseite vorkommend. — Infloreszenz aus vielen, meist armlütigen Scheinquirlen, oft bereichert durch akzessorische blühende Beispresse; Tragblätter frondos, die Cymen nicht oder weit überragend; Brakteolen subulat bis lineal, kurz, selten halbe Kelchlänge überschreitend; Cymenäste und Pedizelli unauffällig oder bis 4 (—8) mm lang werdend. — Calyx (Abb.2) nur 5—10 mm lang, sich zwischen Blüte und Fruchtreife kaum verlängernd, eng obkonisch bis subcampanulat, die einen kurzen Gynophor enthaltende Basis abgesetzt, oft scheinbar einen verdickten, oberen Teil des Pedizellus bildend, in den oberen $\frac{1}{4}$ bis $\frac{2}{5}$ mit zarten, transversalen Adern, aber ohne eine auffallend kräftige, ringförmige Ader am Kelchschlund, Saum schwach bis stark schief vorn vorgeschoben, 5—10-zähmig, innen mit Ausnahme der Basis fein vorwärts gerichtet bis anliegend kurzhaarig, stets ohne bartartige längere Behaarung am Kelchschlund. — Corolla weiß, auch trocken nie dunkel verfärbt, 9—20 mm lang; Tubus und Lippen ungefähr gleich lang; Tubus zylindrisch, gerade oder schwach nach hinten gebogen, außen im oberen Teil mit rückwärts gerichteten, weißen Haaren bedeckt, innen in halber Höhe oder ein wenig höher stets mit einem Ring aus kurzen, einzelligen, stumpfen Haaren, der von der Seite betrachtet schwach bis mittelstark nach unten

durchgebogen ist; Oberlippe gerade vorgestreckt bis leicht bogig aufsteigend, flach konkav, länglich, bei größeren Corollen mehr löffelförmig, an der Spitze ausgerandet, außen dicht weißpelzig durch etwas steife, mehrzellige, unverzweigte, vorwärts gerichtete bis abstehende, an der Basis der Oberlippe auch rückwärts gerichtete Haare, innen am Rand entlang mit einem dichten Bart weißer, steifer Haare; Unterlippe dreilappig, nach vorn gebogen, außen etwas rückwärts gerichtet weißhaarig und drüsig, innen meist mit 2 deutlich behaarten Linien im zentralen Bereich; Mittellappen obcordat, etwa so breit wie lang oder ein wenig breiter, ungefähr $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ der Länge der Unterlippe erreichend; Seitenlappen länglich bis eiförmig, an der Spitze abgerundet bis leicht ausgerandet, am Rand locker und kurz ciliat, freier Teil 1,5—3 mm lang, schief abstehend. — Vordere Stamina 0,5—1,8 mm unter der Tubusspitze frei werdend und so lang wie Oberlippe; hintere Stamina 0—1 mm unter der Tubusspitze frei werdend und 0,7—1,5 mm kürzer als die vorderen; vordere Filamente etwas abstehend bis rückwärts gerichtet, hintere \pm spinnwebig behaart, basal papillös; Antheren stets mit 2 ovaten, divaricaten Theken, orange, rötlich bis bräunlich; Konnektive unbehaart, aber \pm drüsig. — Stylus etwa so lang wie die vorderen Stamina, kahl, kurz bifid, Äste sehr ungleich bis fast gleich. Gynophor 0,2—0,8 mm lang; Diskus fl. becherförmig, vorn mit breitem, verdicktem, abgerundetem Lobus, der so hoch oder fast so hoch wie das Ovar ist, seitlicher und hinterer Diskusrand nur $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ der Höhe des Ovars erreichend, nur flach gelappt; Ovar zur Blütezeit etwa 1 mm hoch; Loculi oben truncat bis subtruncat, \pm drüsig, runzelig, unbehaart oder fein kurzhaarig. — Nüßchen 1,8—2,5 mm lang und 1,2—1,8 mm breit, braun, subtetraedrisch bis länglich-dreikantig, mit ziemlich scharfen Kanten innen und seitlich, außen flach gewölbt, oben abgestutzt, dort meist runzelig-grubig, meist mit Drüsen, kahl oder fein kurzhaarig bis papillös.

Auf der Arabischen Halbinsel, im östlichen Afrika von Eritrea bis zur Kap-Provinz und in Südwestafrika vorkommend, zwischen Kenya und Rhodesien mit einer großen Areallücke: 1. *L. capensis*, 2. *L. abyssinica*, 3. *L. hirundinaria*, 4. *L. mwingensis*, 5. *L. aggerestr*, 6. *L. hephaestis*, 7. *L. wilsonii*, 8. *L. discolor*, 9. *L. alba*.

Lasiocorys wurde 1834 von BENTHAM als eigene Gattung aufgestellt und umfaßte zunächst nur die beiden sich sehr ähnlichen und nah verwandten Arten *Lasiocorys capensis* und *L. abyssinica*. BENTHAM stellte aber schon damals *Lasiocorys* in die nächste Verwandtschaft von *Leucas*. Als wesentlichstes Merkmal zur Unterscheidung von *Lasiocorys* und *Leucas* wurde die Zahl der Kelchzähne, bei *Lasiocorys* 5, bei *Leucas* 10, angesehen. Im Laufe der Zeit wurden Arten zu *Lasiocorys* gestellt, nur weil sie 5-zählige Kelche besaßen und obwohl sie in den übrigen Merkmalen keine nähere Verwandtschaft zu *L. capensis* und *L. abyssinica* erkennen ließen.

BENTHAM selbst stellte 1848 als dritte Art *Lasiocorys stachydiformis* zu dieser Gattung. Diese Art weicht aber in so vielen Merkmalen von den beiden anderen Arten ab, daß JAUBERT & SPACH (1853) bei einem Versuch einer Sektionsgliederung der Gattung *Lasiocorys* diese Art wieder ausschließen und zu *Ballota* stellen. Sie gehört aber auch nicht zu *Ballota*, sondern stellt eine monotypische, taxonomisch selbständige Einheit innerhalb einer weit gefaßten Gattung *Leucas* dar. Dies soll in einer späteren Veröffentlichung gezeigt werden.

Später werden noch weitere Sippen als *Lasiocorys*-Arten beschrieben, die nicht in die nähere Verwandtschaft von *L. capensis* und *L. abyssinica* gehören und daher bei einer verbesserten Fassung von *Lasiocorys* auszuschließen sind. So die beiden von der Insel Sokotra beschriebenen *Lasiocorys spiculifolia* und *L. flagellifera* Balfour 1883 und aus Südwestafrika die *Lasiocorys pechuelii* Kuntze 1886. Es verbleiben von den als *Lasiocorys*-Sippen beschriebenen Arten bei einer verbesserten Fassung *Lasiocorys aggerestr* Wild 1965, *Lasiocorys hephaestis* Wild 1965 und *Lasiocorys argyrophylla*

Vatke 1875. Letztere Art wird allerdings zu einer Varietät von *L. abyssinica* herabgestuft.

Schon vor GÜRKE (1895), der *Lasiocorys* als Sektion in *Leucas* einbezieht, stellen ENGLER, Bot. Jahrb. Syst. 10:268 (1888) und BRIQUET, Bot. Jahrb. Syst. 19:193 (1894) Arten von *Lasiocorys* zu *Leucas*, weil sie zu der Ansicht gelangen, daß die Gattung *Lasiocorys* nicht genügend scharf von *Leucas* zu trennen ist. Sie weisen schon darauf hin, daß die Zahl der Kelchzähne bei manchen Arten stark schwanken kann und daß sonst keine durchgreifende Unterschiede zu *Leucas* vorhanden sind.

Bei GÜRKE (1895) umfaßt die Sektion *Lasiocorys* 7 Arten, von denen *L. stachydiformis*, *L. spiculifolia* und *L. flagellifera* nach der in dieser Arbeit dargestellten verbesserten Fassung der Sektion auszuschließen sind. GÜRKE (1895) stellt allerdings die unverkennbar mit *L. abyssinica* nächst verwandte *L. capensis* zu der Sektion *Ortholeucas* Benthams, nur weil bei dieser Art öfters mehr als 5 Kelchzähne vorhanden sind. Es ist daher am zweckmäßigsten, *L. abyssinica* und nicht *L. capensis* als Typusart der Sektion zu betrachten.

Es war klar, daß bei einem Versuch, eine natürliche Abgrenzung der Sektion *Lasiocorys* zu finden, nicht allein die Zahl der Kelchzähne eine Rolle spielen konnte. Es konnten weitere gemeinsame Merkmale gefunden werden, die bei einer sehr engen Auslegung des Gattungsbegriffes ausreichen würden, den Rang einer eigenen Gattung zu begründen. Sie kommen in dieser Kombination bei anderen Gruppen von *Leucas* nicht mehr vor. Doch müßten dann innerhalb von *Leucas* mit der gleichen Berechtigung noch eine ganze Reihe weiterer natürlicher Verwandtschaftsgruppen als eigene Gattungen aufgefaßt werden. Zum Teil bestehen solche „natürlichen Verwandtschaftsgruppen“ auch nur aus einer Art. Da ich der Ansicht bin, daß die unter einem weiten Gattungsbegriff von *Leucas* zusammengefaßten Gruppen doch, wenn auch heute kaum noch erkennbar, von gemeinsamen Vorfahren abstammen dürften, hielt ich es für angebrachter, den Sektionsrang beizubehalten.

Ein auffallend konstantes Merkmal für die Sektion *Lasiocorys* ist z. B. die Form der Nüßchen, insbesondere die abgestutzte, runzelige Gipffläche. Nur die Nüßchen von *L. hirundinaris* sind kaum runzelig. Schon JAUBERT & SPACH (1853) machen auf dieses Merkmal aufmerksam. Typisch ist auch, daß stets ein deutlicher, wenn auch kurzer Gynophor vorhanden ist. ROSS (1972) trennt mit Hilfe dieses Merkmals („corolla on a short stalk within the calyx-tube“) im Bestimmungsschlüssel *Lasiocorys* von *Leucas* und anderen Labiaten-Gattungen. Der kurze Gynophor steckt wenigstens teilweise in einem deutlich abgesetzten, basalen Teil des Kelches. Dieser abgesetzte Teil erweckt oft den Anschein, als wäre der Pedizellus in einen dünnen, unteren und in einen dickeren, oberen Teil gegliedert. Der Kelch verlängert sich auch nie zwischen Blüte und Fruchtreife, wie das bei vielen Arten von *Leucas* sect. *Hemistoma* Benth. üblich ist. Charakteristisch ist auch der Infloreszenzaufbau, wie er oben beschrieben ist.

Im Verlaufe meiner Studien erwies es sich, daß innerhalb der Sektion und teilweise sogar innerhalb der Arten die Zahl der Kelchzähne zwischen 5 und 10 schwanken kann und daß die Form des Kelches zwischen nahezu radiär und stark zygomorph (vorn vorgeschoben) pendelt.

Es zeigte sich auch, daß einige Sippen neu beschrieben werden mußten. Ihre Belege waren in den Sammlungen bisher unbestimmt oder bei anderen Arten eingeordnet. Diese neuen Sippen stammen alle aus dem Gebiet zwischen dem südlichen Äthiopien, Somalia, Uganda, Kenya und dem nordöstlichen Tansania. Sie schließen somit ein Stück der weiten Areallücke zwischen der äthiopisch-somalischen *L. abyssinica* und der südafrikanischen *L. capensis* (Abb. 3—6). Im südlichen Teil wird die Areallücke durch die beiden von WILD (1965) beschriebenen *L. aggerestris* und *L. hephaestis* etwas eingeengt. Sowohl die hier neu beschriebenen

Sippen aus dem nördlichen Ostafrika wie die beiden rhodesischen Arten sind bisher nur aus kleinen Arealen bekannt. Sie sind in ihrer morphologischen Erscheinung mannigfaltiger als *L. capensis* und *L. abyssinica*.

Eine etwas isolierte Stellung innerhalb der Sektion nimmt die südarabische *L. alba* (Forsk.) Sebald (s. Art Nr. 9) ein. Sie gehört aber noch in diese natürliche Verwandtschaftsgruppe hinein. JAUBERT & SPACH, Ill. pl. or. 4: 126 (1853) gliedern *Lasiocorys* in zwei Sektionen, die sie aber nicht mit Namen belegen. Ihre zweite Sektion wird von *Lasiocorys arabica* Jaub. & Spach (= *Leucas alba* (Forsk.) Sebald) gebildet. Mir scheinen die Unterschiede nicht so gewichtig zu sein, um darauf eine eigene Sektion oder auch Subsektion zu gründen. *L. alba* könnte stammesgeschichtlich über *Leucas discolor* var. *ellipticifolia* durchaus mit den übrigen Arten verbunden sein.

Die Sippen der Sektion *Lasiocorys* sind weitgehend allopatrisch verbreitet (Abb. 3—6). Dort wo die Areale aneinanderstoßen oder sich überschneiden, ist die Abgrenzung oft schwierig. Deshalb wurden einige Sippen auch nur als Varietäten eingestuft. Sympatrische Verbreitung scheint zwischen *L. discolor* s. l. und *L. abyssinica* s. l. vorzukommen. Beide Arten unterscheiden sich deutlich voneinander und zeigen im allgemeinen keinerlei Übergänge. Denkbar wäre aber trotzdem eine gemeinsame Entstehung im Bereich der var. *sidamoensis* von *L. abyssinica*. Wegen der größten Mannigfaltigkeit an Formen könnte man das Ursprungszentrum der Sektion ohnehin im Raum von Südäthiopien, Somalia und Kenya vermuten. Betrachtungen über die phylogenetischen Beziehungen der Arten werden erschwert

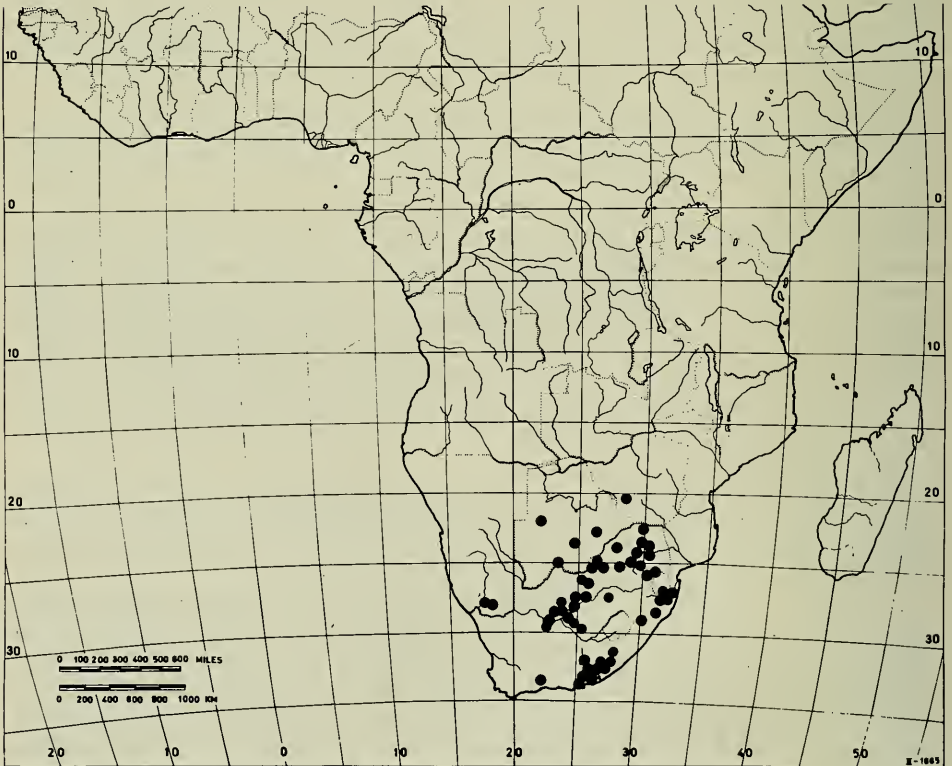


Abb. 3 Verbreitung von *L. capensis*.



Abb. 4 Verbreitung von *L. abyssinica* var. *abyssinica* (Punkte), var. *brachycalyx* (Ringe), var. *argyrophylla* (Quadrate) und var. *sidamoensis* (Dreiecke)

durch die Tatsache, daß die beiden weit voneinander entfernten Sippen *L. capensis* und *L. abyssinica* var. *abyssinica* am ähnlichsten sind. Schon BENTHAM (1848) ließ die Möglichkeit offen, daß es sich bei *L. abyssinica* nur um eine Varietät von *L. capensis* handeln könnte.

II. Bestimmungsschlüssel für die Sippen der Sektion *Lasiocorys*

- | | | |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 1 | Blätter ganzrandig | 9 |
| — | Blätter mindestens im apikalen Teil gezähnt oder gekerbt | 2 |
| 2 | Breiteste Stelle der Lamina deutlich unter der Mitte (eiförmig, lanzettlich) | |
| | | <i>L. alba</i> |
| — | Breiteste Stelle in der Mitte oder über der Mitte | 3 |
| 3 | Blätter selten mehr als 2 mal so lang wie breit | 15 |
| — | Blätter mehr als 2 mal so lang wie breit | 4 |
| 4 | Blätter nur mit 1—3 Zähnen nahe der Spitze | 9 |
| — | Blätter oft mit mehr als 3 Zähnen am Blattrand | 5 |
| 5 | Kelch annähernd gleichmäßig 10-zählig | 8 |
| — | Kelch vorwiegend 5—8zählig, wenn Zwischenzähne vorhanden, diese deutlich kleiner | 6 |



Abb. 5 Verbreitung von *L. hirundinaris* (weißer Stern), *L. mwingensis* var. *mwingensis* (kleine Dreiecke), *L. mwingensis* var. *greenwayi* (Quadrate), *L. aggerestrus* (Punkte), *L. hephaestis* (schwarzer Stern), *L. wilsonii* (großes Dreieck).

- 6 Zweige \pm zottig; Blätter breit elliptisch bis obovat, seidig bis zottig behaart
L. hephaestis
- Zweige locker bis dicht kurzhaarig; Blätter verkehrt lanzettlich, kurzhaarig
- 7 Blattaderung unten auffällig kräftig; Zweige weiß tomentellos durch kurze, angedrückte, vorwärts gerichtete Haare; Corollaunterlippe innen ohne behaarte Linien; der kürzere Stylusast kürzer als die Hälfte des längeren
L. aggerestrus
- Blattaderung unten nicht auffällig kräftig; Zweige kurzhaarig durch hakig vorwärts oder rückwärts gekrümmte Haare; Corollaunterlippe innen mit 2 deutlich behaarten Linien; der kürzere Stylusast so lang oder länger als die Hälfte des längeren
L. abyssinica var. *sidamoensis*
- 8 Kelchsaum sehr schief; Blätter fast kahl oder schwach behaart
L. mwingensis var. *mwingensis*
- Kelchsaum wenig schief; Blätter stärker behaart
L. mwingensis var. *greenwayi*

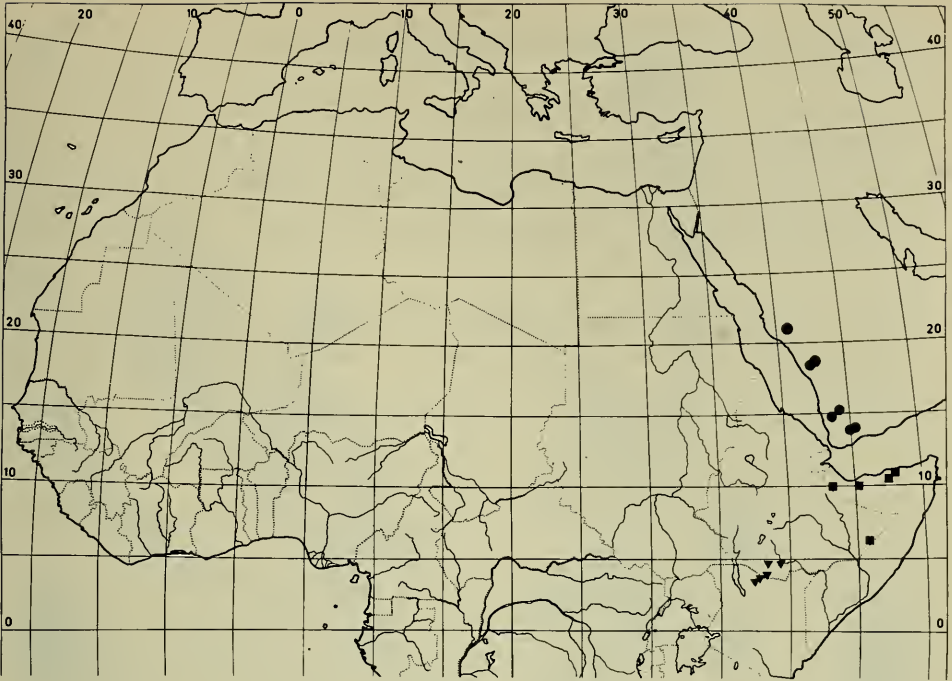


Abb. 6 Verbreitung von *L. discolor* var. *discolor* (Dreiecke), *L. discolor* var. *ellipticifolia* (Quadrate) und *L. alba* (Punkte).

- | | | |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 9 | Kelch annähernd gleichmäßig 10-zählig | 8 |
| — | Kelch vorwiegend 5-zählig, nur kleinere Zwischenzähne vorhanden | 10 |
| 10 | Zweige angedrückt oder hakig vorwärts gerichtet behaart | 11 |
| — | Zweige angedrückt oder hakig rückwärts gerichtet behaart | 12 |
| 11 | Blattaderung unten auffällig kräftig | |
| | | <i>L. aggerestrus</i> |
| — | Blattaderung wenig auffällig | <i>L. capensis</i> |
| 12 | Blätter lineal-lanzettlich, ziemlich spitz, 3—8 cm lang; Kelch vorn stark 2-zählig schwalbenschwanzartig vorgeschoben | <i>L. birundinaris</i> |
| — | Blätter oblanceolat-lineal, stumpf; Kelch wenig oder wenigstens nicht schwalbenschwanzartig zweizählig vorgeschoben, wenn vorgeschoben vordere Zähne kurz dreieckig | 13 |
| 13 | Kelchzähne so lang oder länger als die halbe Länge des Kelchtubus | <i>L. abyssinica</i> var. <i>abyssinica</i> |
| — | Kelchzähne kürzer als die halbe Länge des Kelchtubus | 14 |
| 14 | Blätter und Kelch dicht angedrückt silberweiß behaart | <i>L. abyssinica</i> var. <i>argyrophylla</i> |
| — | Blätter und Kelch kahl oder mäßig dicht abstehend bis hakig kurzhaarig | <i>L. abyssinica</i> var. <i>brachycalyx</i> |
| 15 | Corolla 15—20 mm lang, Stylusäste fast gleich lang | <i>L. mwingensis</i> var. <i>greenwayi</i> |

- Corolla bis 15 mm lang; Stylusäste deutlich ungleich 16
 16 Kelchsaum sehr schief, hinten nur halb so lang wie vorn
L. wilsonii
- Kelchsaum nur mäßig schief, hinten deutlich länger als die Hälfte der vorderen Seite 17
 17 Kelch ziemlich gleichmäßig 10-zählig und wenig schief; der kürzere Stylusast etwa halb so lang wie der längere; Blätter rundlich bis sehr breit keilförmig, unten meist weiß tomentos, oben dunkelgrün und relativ wenig behaart
L. discolor var. *discolor*
- Kelch 5-zählig oder etwas ungleich 6—10-zählig; der kürzere Stylusast kürzer als die Hälfte des längeren; Blätter unten und oben gleichmäßiger behaart 18
 18 Blätter 2—4 cm lang, die Cymen deutlich überragend
L. hephaestis
- Blätter bis 2 cm lang, die Cymen kaum überragend
L. discolor var. *ellipticifolia*

III. Die Arten der Sektion *Lasiocorys* (Benth.) Gürke emend. Sebald

1. *Leucas capensis* (Benth.) Engler, Bot. Jahrb. Syst. 10:268 (1888); GÜRKE, Bot. Jahrb. Syst. 22:135 (1895); BRIQ., Nat. Pfl.-fam. 4/3a: 252 (1896); LAUNERT & SCHREIBER, Prodr. Fl. S.W.-Afr. 123:18 (1969). — *Lasiocorys capensis* Benth., Lab. gen. et sp.:600 (1834); MEYER, Comm. 1:241 (1836); KRAUSS, Flora 28/5:66 (1845); BENTH. in DC., Prodr. 12:534 (1848); SKAN, Fl. cap. 5/1:373 (1910); ROSS, Fl. Natal:303 (1972). — Syntypi: Südafrika, Kap-Provinz, MASSON s. n., BURCHELL s. n. K! — Abb. 2a, 7.

Syn.: *Leucas capensis* (Thunb.) Engler ex Juel, Pl. thunb.: 406 (1918). — *Phlomis capensis* Thunb., Prodr. pl. cap.: 95 (1800); THUNB., Fl. cap. ed. Schult.: 446 (1823); SKAN, Fl. cap. 5/1: 373 (1910) pro syn. — Typus: Südafrika, THUNBERG s. n., UPS- herb. THUNBERG!

BENTHAM nimmt 1834 bei der Beschreibung der *Lasiocorys capensis* keinerlei Bezug auf *Phlomis capensis* Thunberg. Beide Namen gründen sich daher auf verschiedene Typen. ENGLER kombinierte die *Lasiocorys capensis* Bentham um zu *Leucas capensis* (Benth.) Engler. Die auf dem an sich ältesten Epitheton *capensis* Thunberg basierende Kombination ergibt in *Leucas* ein jüngeres Homonym und ist daher illegitim.

Kleiner bis 1,2 m hoher Strauch oder Halbstrauch, mit rutenförmigen, unten verholzten Ästen, oft mit zahlreichen kurzen Seitenzweigen; junge Zweige abgerundet vierkantig, meist dicht weiß vorwärts gekrümmt bis angedrückt kurzhaarig, drüsig; ältere Zweige mit fein längsrissiger, hell graubrauner Rinde; Internodien 0,5—4 cm lang, so lang oder kürzer als die Blätter. — Blätter sitzend, basal lang keilförmig bis stielartig verschmälert, lineal bis spatelförmig, mit stumpfer bis runder Spitze, ganzrandig, selten mit einzelnen Zähnen nahe der Spitze, ledrig oder etwas fleischig, oft entlang der Mittelrippe nach oben zusammengefaltet, 1—4 cm lang und 3—6 mal so lang wie breit, mit 2—4 Seitenadern, unten wenig, oben nicht auffällig, Netzadern unauffällig; Unter- und Oberseite fast kahl bis dicht weiß vorwärts gekrümmt bis angedrückt kurzhaarig und mit zahlreichen Drüsen. — Infloreszenz 3—40 cm lang, locker, an den Zweigspitzen auch verdichtet, aus mehreren bis vielen (bis 25), armlütigen Scheinquirlen, oft durch blühende Beisprosse bereichert; Tragblätter nicht oder bis 3 mal so lang wie die Cymen; Cymen 1—7-blütig, ohne



Abb. 7 *L. capensis* (THUNBERG s. n. UPS). Foto LUMPE.

deutlichen Stiel, mit kaum 1 mm langen Ästen; Brakteolen subulat, 1—5 mm lang, oft kaum die Kelchbasis erreichend, kurzhaarig, drüsig; Pedizelli 1—3 mm lang, meist dicht angedrückt kurzhaarig, drüsig, oben plötzlich in die abgesetzte Kelchbasis verdickt. — Calyx (Abb. 2a) 5—11 mm lang, vorn meist etwa 1 mm länger als hinten, grünlich-krautig, reif auch gelblich-strohig, mit 10 Rippen, die 5 Hauptrippen oft etwas kräftiger, außen meist dicht weiß vorwärts angedrückt kurzhaarig, ± drüsig; Zähne 5, annähernd gleich, lanzettlich bis dreieckig, kurz zugespitzt, dazu oft 1—5 viel kleinere Zwischenzähne; hinterer Zahn 2—4 mm lang, seitliche 1—3 mm, vordere 1,5—4 mm lang, seitliche und vordere mit etwas asymmetrischer Basis. — Corolla 9—14 mm lang; Tubus 4—8 mm lang; Oberlippe 5—7 mm lang mit 1,0—1,5 mm langem Bart; Unterlippe 5—7 mm lang und 6—9 mm breit, innen mit 2 weiß, 0,5—1 mm lang behaarten Linien; Mittellappen 2,5—4,5 mm lang und 2,5—5,0 mm breit; Seitenlappen breit elliptisch bis länglich, 2,0—3,5 mm breit, freier Teil etwa 1,5—2,5 mm lang. Antheren des vorderen Staminapaars 0,8—1,4 mm, des hinteren 0,6—1,3 mm lang. Stylusäste 0,15—0,5:0,3—0,9 mm lang, der kürzere meist $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ des längeren erreichend.

Blühende Pflanzen aus allen Monaten vorhanden, in Südafrika auffallend wenige aus V—VIII. Kommt vor in Dornbuschsavannen, karroider Vegetation, felsigen Gebüsch, auf trockenen Hügeln, auf überweideten Flächen, auf Sandboden, auf Kalkstein, Kalkmergel, Quarzit und Granit; zusammen mit *Colophospermum mopane*, *Acacia gerrardii*, *Combretum imberbe*, *Haworthia* sp., *Gasteria* sp., *Aloe* sp. Volksnamen: „Mošomela cheea“ (E. Transvaal, MOGG 16969).

Verbreitung: Rhodesien, Botswana, Südwestafrika, Südafrika; von 150—1500 m NN (Abb. 3).

Rhodesia. Bulawayo Distr.: FEIERTAG h.n. 45528 K! SRGH!

Botswana. South Eastern Div.: 93 km NW of Serowe, WILD & DRUMMOND 7277 BR! K! LISC! SRGH! Mone Valley near Letlaking, WILD 4958 K! SRGH! Kuke Pan, von Sow h.n. 28920 BM! PRE! — South Western Div.: Hide store, Ghanzi camp, BROWN 7593 C! K! SRGH! Ghanzi, STORY 5065 PRE! 15 km N of Werda Police Station, de WINTER 7499 a K! M! PRE! W!

Südwestafrika. Keetmanshoop Distr.: Dassiefontein Farm in Foothills of Groot Karasberge, DAVIDSE 6271 PRE! Great Karasberg-Keiap River Bed, PEARSON 8507 PRE! Gr. Karas Mts., Farm Witmond, ÖRTENDAHL 419 S! UPS! Ardams, DINTER 5163 S! Epukire, Farm Heckel, GIESS 10669 M! S! Klein-Karas, DINTER 4908 Z! Farm Kochena, GIESS & MÜLLER 11854, 11892 M! PRE! — Warmbad Distr.: Farm Sandmund, GIESS, VOLK & BLEISSNER 7185 M!

Swaziland. Near Gollele, COMPTON 31000 PRE!

Südafrika. Transvaal: Zoutpansberg Distr.: Ca. 35 mls. S von Louis Trichardt, Bandolierkop, SCHLIEBEN 7289 B! BR! HBG! M! Mara, ROGERS 22272 Z! Forest between Pietersburg and Bandolier Kop, WALL s.n.S! Granite Koppies mesem Pietersburg och Bandolier Kop, HAFSTRÖM & ACOCK 1329 S! Pietersburg, MOSS & ROGERS 964 Z! Molepo Reserve 30 mls. E of Pietersburg, GERSTNER 5635 SRGH! Flats east of Pietersburg, WALL s.n.S! 43 km vanaf Pietersburg op pad na Dender, COFTZEE 1279 PRE! SRGH! — Potgietersrust Distr.: Singapore Cash Store near Grass Valley, DE WINTER 2239 M! Z! In palude pr. Pienaarsrivier-Brug, SCHLECHTER 4213 BM! BR! C! G! S! UPS! Z! — Lydenburg Distr.: Between Ohrigstad and Kasperenek, RAUH & SCHLIEBEN 9634 B! M! STU! WAG! Z! At Burgersfort, MEFUSE 9292 L! SRGH! Sekukuniland, Lulu Mts., MOGG 16969 SRGH! Barberton, ROGERS 14238 Z! Pilgrim's Rest, YOUNG A 581 PRE! — Rustenburg Distr.: Near Damants Drift 12 mls. W of Thabazimbi, CODD 8645 UPS! Krokodilsdraai 2 mls. S of Rooibokkraal P.O., LEISTNER 3185 M! Z! — Bloemhof Distr.: S. A. Lombard Nature Reserve, LEISTNER 106 S! Schweizer Reneke, ROGERS 22714 Z! Andalusia nördl. Kimberley, MÜLLER-STOLL FR! M! — Waterberg Distr.: Near sentrum, VAHRMEYER 1317 BR! M! S! 3,4 mls. from Grey on Jamerpan road, CORNINS 909 SRGH!, 912 PRE! — Marica Distr.: Zeerust, THODE A 1492 PRE! — Groblersdal Distr.: 6 mls. SW of Groblersdal, CODD 3717 PRE! Barbespan Nat. Res., ZAMBATIS 149 PRE!

Natal: Bellavista: Between Nduму Sore and Game Reserve, MOLL 4131 SRGH! — Louwsburg: Pongola Bosveldplaas, NEL 174 SRGH! — Ubombo Distr.: 2 mls. S of Pongola River on road to Mkuze, HILLIARD & BURTT 3677 PRE! Zululand, GERRARD 1217 BM! W! — Weenen Distr.: Weenen, WOOD s.n.BM! Z! 8,5 mls. SE of Weenen, CODD 8613 PRE! Road to Muden, WEST 1248 PRE!

Orange Free State: Olifantsfontein, REHMANN 3489 Z! — Kroonstad Distr.: Rustig Station, POTTS s.n.PRE! — Jacobsdal Distr.: On road to Jacobsdal, SCHWEICKERDT 1128 PRE! — Fauresmith Distr.: Aanoluking near Liliispan boundary gate, SMITH 5295 PRE!

Kap Provinz: Griquatown Distr.: BYANT 83 B! — Hay Distr.: Azbestos Mts. zw. Grikwastad u. Prieska, MERXMÜLLER 715 M! — Kimberley Distr.: Rooipoort 33 mls. W of Kimberley, LEISTNER 1217 B! BM! LD! M! SRGH! UPS! Warrenton, ADAMS 172 Z! Wesselton, WITMAN s.n.Z! 35 km WSW Kimberley, HAFSTRÖM 854 PRE! S! Mafeking, 19 mls. E of Piet Plessis, LEISTNER 1438 M! SRGH! — Barkley-West Distr.: Silverstreams, ESTECHINPEN 2002 PRE! — Herbert Distr.: Campbell, POWER s.n.PRE! — Prieska Distr.: Prieska Poort, ACOCKS 1754 PRE! — Oudtshoorn Distr.: In collibus aridis prope Oudtshoorn, BOLUS 12237 BR! N of Oudtshoorn, MEEUSE 4638 L! — Cradock Distr.: Prope Mortimer, KENSIT ex h. BOLUS 9303 LD! Great Vishrivier, ZEYHER 1350 BM! LYON! S! — Somerset East Distr.: Cookhouse, ROGERS 3446 Z! Fort Beaufort, 2 mls. N of Lower Blinkwater P.O., STORY 1678 PRE! Kommadagga, BAYLISS 1947 B! G! Z!, 2933 Z! — Stutterheim Distr.: Kubusie River Valley at St. Johns, ACOCKS 9181 PRE! — Albany Distr.: Penrock Farm 10—12 mls. from Grahamstown, WYER 1180 L! Fish Rivier, KILLICK 810 PRE! Grahamstown, SÖRENSEN 534 C!, ROGERS 4587 Z!, BAYLISS 4206 Z! Committees Drift NE of Grahamstown, WALL s.n.LD! S! — Uitenhage Distr.: Zwartkopsrivier, ZEYHER s.n.BREM! Uitenhage, KRAUSS s.n.BAS! FI! TUB! W!, SCHLECHTER 2486 FI! LD! W! Z!, BOLUS 1661 Z! Uitenhage-Port Elizabeth, PENTHER 1705 W! Uitenhage-Grahamstown, PENTHER 1723 W! Cliff 2 mls. SW of Addo Drift, FRIES, NORLINDH & WEIMARCK 762 LD! SRGH! Zwartkopsrivier, ECKLON & ZEYHER s.n.S! Addo Bush, HAFSTRÖM & LINDBERG s.n.S! — Alexandria Distr.: Kerkelbosch, ARCHIBALD 5991 PRE! — Bathurst Distr.: SIDEY 3810 S.! — Komgha Distr.: On grassy slopes near Komgha, HANAGAN 480 Z! Katberg, SHAW s. n. W! Redhouse, flats above salt marsh, WELLS 3694 S! — Transkei Tsomo Div.: 6 mls. S of Tsomo, LEWIS s.n.PRE!

Der *L. capensis* ähnelt von allen Sippen der Sektion *Lasiocorys* am meisten *L. abyssinica* var. *abyssinica* aus dem nördlichen Äthiopien. Beide sich so ähnliche Sippen besiedeln also merkwürdigerweise die am weitesten auseinanderliegenden Teile des Areals der Sektion (mit Ausnahme der arabischen *L. alba*). Es sind nur relativ feine Unterschiede, mit denen man die beiden Sippen trennen kann. Die Zweige von *L. capensis* sind vorwärts gerichtet behaart, die von *L. abyssinica* var. *abyssinica* rückwärts. Bei *L. capensis* sind Zähne an den Blättern sehr selten, bei *L. abyssinica* var. *abyssinica* relativ häufig. Auch sind die Blätter der letzteren oft weniger stark behaart und ihre Blattform ist nicht so ausgeprägt spatelig, wie sie bei *L. capensis* häufig vorkommt.

2. *Leucas abyssinica* (Benth.) Briquet, Bot. Jahrb. Syst. 19:193 (1894); GÜRKE, Bot. Jahrb. Syst. 22:136 (1895); BRIQUET, Nat. Pfl.-fam. 4/3a: 252 (1896). — *Lasiocorys abyssinica* Benth., Lab. gen. et sp.: 600 (1834); BENTH. in DC., Prodr. 12:534 (1848); RICH., Tent. fl. abyss. 2:201 (1851); ENGLER, Hochg.-fl. trop. Afr.: 371 (1892); BAKER, Fl. trop. Afr. 5:470 (1900); CUFODONTIS, Enum. pl. aeth.: 813 (1962). — *Leucas quinquedentata* R. Br. in Salt (1814), nom. nud. — Typus: Abyssinia, SALT s.n.BM!

a. var. *abyssinica* (Abb. 2b, 8)

Strauch oder Halbstrauch, etwa 1 m hoch werdend, mit rutenförmigen Ästen, zum Teil mit kurzen Seitenzweigen; ältere Zweige holzig, mit hellgrauer, fein längsrissiger Rinde, bis 1 cm dick; junge Zweige graugrün, 1—4 mm dick, stumpf vierkantig, auf den Seiten flach oder ein wenig gefurcht, dicht weiß rückwärts gekrümmt kurzhaarig, ± drüsig. Internodien an längeren Zweigen meist 2—5 cm lang und etwas kürzer als die Blätter, an Seitenzweigen viel kürzer; Blätter zur Blütezeit im basalen Bereich schon abgefallen, dort nur kleinere Blätter an axillären Bei- und Seitensprossen vorhanden. — Blätter sitzend oder fast sitzend, basal lang, oft stielartig verschmälert, lineal-elliptisch bis verkehrt eilanzettlich, Spitze stumpflich, ganzrandig oder nahe der Spitze mit 1—4 Zähnen, krautig bis etwas lederig, oft entlang der Mittelrippe nach oben gefaltet, 1—7 cm lang und meist 3—6mal so lang wie breit; mit 1—3 Seitenadern, unten schwach erhaben, oben unauffällig, Netxadern nur an größeren Blättern unten etwas bemerkbar; Unterseite locker, auf Adern dicht vorwärts gekrümmt kurzhaarig, stark drüsig; Oberseite fast kahl oder locker vorwärts gerichtet kurzhaarig, drüsig. — Infloreszenz bis 70 cm lang aus zahlreichen Scheinquirlen, im basalen Teil oft bereichert durch blühende akzessorische Beisprosse; Scheinquirle 1—2 cm breit, unten oft 1—3 cm entfernt, oben etwas



Abb. 8 *L. abyssinica* var. *abyssinica* (PAPPI 1634 FI). Foto LUMPE.

gedrängt; Tragblätter die Cymen oft mehrfach überragend; Cymen 1—7 (—13)-blütig; Äste undeutlich oder sehr kurz; Pedizelli 1—3 mm lang, rückwärts gerichtet kurzhaarig, oben plötzlich verdickt in die abgesetzte Kelchbasis; Brakteolen subulat, 1—4 mm lang, die längeren 1/3 bis 1/2 der Kelchlänge erreichend, vorwärts gerichtet kurzhaarig. — Calyx (Abb. 2b) 5—8 mm lang, grünlich, hinten 0,5 bis 1,5 mm kürzer als vorn, die Zwischenrippen oft etwas schwächer als die 5 Hauptrippen; außen vorwärts gerichtet kurzhaarig, auf den Rippen dichter; zerstreut drüsig; Zähne meist 5, aus dreieckiger bis lanzettlicher Basis pfriemlich zugespitzt, 2—3 mm lang, so lang oder länger als der halbe Calyxtubus, Spitzen oft etwas nach außen gespreizt, gelegentlich einzelne, deutlich kleinere Zwischenzähne vorhanden. — Corolla 9—13 mm lang; Tubus 4—6 mm lang, Annulus hinten etwas höher gezogen als vorn; Oberlippe 5—8 mm lang mit 1—2 mm langem Bart; Unterlippe 5—6 mm lang und 6—7 mm breit, innen mit zwei deutlich, 0,5—0,8 mm lang, behaarten Linien; Mittellappen 3—4 mm lang und breit; Seitenlappen breit elliptisch bis eiförmig, 2—3 mm breit, freier Teil 1,5—2,5 mm lang, schwach ausgerandet. Antheren 1,0—1,5 mm lang. Stylusäste ungleich, 0,2—0,4:0,6—0,8 mm. Loculi manchmal fein kurzhaarig.

Blühende Pflanzen aus fast allen Monaten (Ausnahmen VII, XI), besonders viele aus I—V. Kommt vor auf Berghängen mit Strauchvegetation, zusammen u. a. mit *Dodonaea viscosa*, auf trockenen Granitböden, auf Sandsteinböden, in Kalkstein-Schluchten.

Verbreitung: Nord-Äthiopien; von (700) — 1300 — 2600 — (2900) m NN (Abb. 4).

Äthiopien. Eritrea Prov.: Landschaft Habab: Nakfa, HILDEBRANDT 432 B! BM! BREM! L! W!, TERRACCIANO & PAPPI 1663 FI!, PAPPI 7920 FI! Oazat, PAPPI 8453 FI! Keren, östl. vom Anseba, SCHWEINFURTH 1019 M! Strada fra Keren ed il torrente Aibaba, PENZIG s. n. GE! Valle Tiana, TERRACCIANO & PAPPI 1664 FI! Mte. Amba, TERRACCIANO & PAPPI 1661 FI! Mte. Roret, TERRACCIANO & PAPPI 1662 FI! Mte. Caber-Tzade, TERRACCIANO & PAPPI 1660 FI! Baiane-Escille, TERRACCIANO & PAPPI 1665 FI! — Landschaft Mensa: Rora Ualicaue, TERRACCIANO & PAPPI 600, 766, 767 FI! Mahber, TERRACCIANO & PAPPI 2214 FI! Mte. Agaro, TERRACCIANO & PAPPI 502 FI! Valle Catalaben, TERRACCIANO & PAPPI 1509 FI! Mte. Ira — Nuret, TERRACCIANO & PAPPI 895 FI! Nuret — Gheleb, TERRACCIANO & PAPPI 1306 FI! Gheleb-Carosseber, TERRACCIANO & PAPPI 1222 FI! — Landschaft Hamasien: Nefasit östl. Asmara, BUSCALIONI 154, 214 FI!, BALDRATI 2071 FI! VAN DEN BOSCH s. n. L! MEMMINGER s. n. STU! Colle Lessa, FIORI 614 FI! BALDRATI 2327 FI! At Taclesan, TERRACCIANO & PAPPI 410 FI! Pianura Aala presso Aidereso, PAPPI 3298 FI! 15 km on road Asmara to Massawa, WILDE 4547 WAG! — Landschaft Acchele Guzai: Saganeiti, FIORI 615 FI! Torrente Aidereso, PAPPI 4219 FI! Bosco dell' Assarè presso Halai, PAPPI 1634 FI! G! S! Mte. Metaten, PAPPI 3105 FI! Ingal-Ceccaharot, PAPPI 3714 FI! Coatit, FIORI 613 FI! Halay, COURBON 202 P! — Landschaft Assaorta: Bosco del Caribozzo, PAPPI 2918 FI! — Landschaft Beni Amer: Lungo il Gasc presso Ambara, PAPPI 8702 FI! — Landschaft Scimenzana: Guna Guna, PAPPI 697 FI! — Landschaft Seræ: Presso Debaroa, BELLINI 232 FI! Lungo il fiume Mareb presso Debaroa, PAPPI 516 FI! Mai Jeccia, MASSA 664 FI! — Tigre Prov.: About 55 km S of Quiha, WILDE 4457 WAG! Antitscho, SCHIMPER 502 BM! K! W! Z! — Begemder Prov.: Zelemdi, SCHIMPER 487 FI! — Nord-Äthiopien, sine loco: SCHIMPER 1851 BR! FI! G! K! L! M! MPU! O! P! S! UPS! W! WAG!; SCHIMPER 1463 G! MPU!; Petit s. n. W!; RÜPPELL s. n. FR!

b. var. *brachycalyx* (Chiov.) Lanza, Miss. Biol. Paese dei Boranà 4: 188 (1939). — *Lasiocorys abyssinica* Benth. var. *brachycalyx* Chiov., N. Giorn. Bot. Ital. 35: 369 (1929); CUFODONTIS, Enum. pl. aeth.: 813 (1962). — Typus: Abissinia meridionale, Laga Ida (Harar Prov.), 16. 11. 1928 fl., BASILE 318 TO (holotypus-Foto!). — Abb. 1a, 2c, 9.

Strauch bis zu 2,5 m Höhe; Kelchzähne dreieckig, 1—2 mm lang, kürzer als die halbe Länge des Calyxtubus; Kelch 4—7 mm lang, im östlichen Teil des Areals mit stärker schiefem Saum als im westlichen Teil; ebenso sind im östlichen Teil die Stylusäste stärker ungleich als im westlichen.



Abb. 9 *L. abyssinica* var. *brachycalyx* (NEGRI 1072 Fl.). Foto LUMPE.

Blühende Pflanzen aus allen Monaten mit Ausnahme von I—III. Kommt vor auf steilen, felsigen Hängen, auf Straßenböschungen, in trockenen Akazien-Wäldern, auf sandigen und kiesigen Böden, auf Basaltböden. Im Ogaden trägt die Sippe die gleichen Volksnamen wie die nachfolgende var. *argyrophylla*.

Verbreitung: Nord-Somalia, äthiopische Provinzen Harar, Shoa, Arussi und Sidamo; von 1200 bis 1900 m NN (Abb. 4).

Somalia. Nordteil: Daloh Forest, GLOVER & GILLILAND 1133 BM! K! Habr Aual, ROBECCHI-BRICCHETTI 308, 501 FI! Debrawein, GILLET 4600 FI! K! Erigavo Escarpment, POPOV 1156 FI! K! 13 mls. from Buramo, WHYTE 73 K! Hargeisa, GILLET 3928 FI! K! Ghasirh, NEWBOULD 967 K! Borama, ROBERTSON 1349 K!

Äthiopien. Harar Prov.: Idli Valley 45 km ESE of Harar, BURGER 2153 FI! Marda Pass ca. 20 km W of Jigjiga, BALLY 10092 G! K! About 15 km W of Dire Dawa, WILDE 4291 b WAG! — Shoa Prov.: 15 km E of Nazareth, OUREN 20361 BG! 19 km from Nazareth on road to Asella, WESTPHAL & WESTPHAL-STEVELS 1515 WAG! About 20 km S of Nazareth, WILDE & WILDE-DUYFJES 7947 K! WAG! W-Shore of Lake Zuai, WELBY s. n. K! Lago Zuai, NEGRI 1052 FI! Da Moggio al Hauasc, SENNI 686, 1894 FI! Debre Zeyt presso Ducan, SENNI 248 FI! Near Maki, HUNDESSA 27 K! Da Hadama al torrente Hauasc, SENNI 1564 FI! — Folgende Belege aus der Provinz Shoa stehen in der Länge der Kelchzähne zwischen var. *brachycalyx* und var. *abyssinica*: Debre Zeyt, on the slope of craterlake, SMEDS 188 FI!, HERING 6419 K!, WILDE & WILDE-DUYFJES 6128 K! WAG! Debre Zeyt, BENEDETTO 67 FI! Lamina Lake, WELBY 5165 K! Zuqala, BUSCALIONI 2116 FI! — Arussi Prov.: Boscaglia presso Sassamane, VATOVA 1112 FI! — Sidamo Prov.: Cellago, RIVA 1441 FI! Escarpment W of Curre Liban Plateau, BALLY 9280 G! K! 10 km S di Neghelli, CUFODONTIS 189 FI! W! Neghelli, CUFODONTIS 60 FI! W!, VATOVA 360 FI! CORRADI 5485, 5494 FI! Mega, CORRADI 4338 FI!

Die Belege HUNDESSA 27 und SENNI 1564 aus Shoa sind auffallend stark weiß filzig behaart an den Zweigen.

c. var. *argyrophylla* (Vatke) Sebald stat. nov. — *Leucas argyrophylla* (Vatke) Briq., Bot. Jahrb. Syst. 19:193 (1894); GÜRKE, Bot. Jahrb. Syst. 22:135 (1895). — *Lasiocorys argyrophylla* Vatke, Österr. Bot. Z. 25:96 (1875); ENGLER, Hochgeb.-fl. trop. Afr.: 371 (1892); BAKER, Fl. trop. Afr. 5:471 (1900); CUFODONTIS, Enum. pl. aeth.: 813 (1962). — Typus: Somalia, Ahl-Berge, 2000 m, März 1873 fl., HILDEBRANDT 852 BM! L! W!. — Abb. 2d, 10.

Syn.: *Lasiocorys byssopifolia* Franchet in Revoil, Sert. Somal.: 57 (1882). — *Leucas franchetiana* Gürke, Bot. Jahrb. Syst. 22:135 (1895), nom. nov. — Typus: Somalia, 22.7.1881 fl., REVOIL 111 P! (holo.).

Blätter und Kelche silberweiß durch angedrückte, kurze Behaarung; Kelch (Abb. 2d) meist stark vorn vorgeschoben und auf der Innenseite des vorgeschobenen Teiles ebenfalls silberweiß behaart; ältere und größere Blätter zum Teil schwächer behaart; Stylusäste stark ungleich, der kürzere Ast meist nur etwa $\frac{1}{3}$ des längeren erreichend; Kelchzähne wie bei var. *brachycalyx*.

Blühende Pflanzen aus allen Monaten außer V und VI. Kommt vor auf felsigen Hängen, an Straßenrändern, in ausgetrockneten Flußbetten, auf sandigen Böden, zusammen mit *Acacia etbaica* und in *Commiphora*-Gebüsch. Volksnamen in Nord-Somalia und Ogaden: „Yiblula, Yillula, Dululu, Dululo“ (BALLY 3028, HEMMING 1500, 1971); im mittleren Somalia: „Giagiabitt“ (BRICCHETTI 312).

Verbreitung: Somalia, Äthiopien (nur Harar Prov.); von 300 bis 2000 m NN (Abb. 4).

Äthiopien. Harar Prov.: Ogaden, 8 mls. NW of Scillave, HEMMING 1500 FI! K! Scillavo, MOONEY 7644 K! Milmil, RIVA 327, 328 FI! (Behaarung etwas abstehend).

Somalia. Nordteil: Eastern Al Madu Range, BALLY 10984 G! K! Bender Cassim, SACCO s. n. FI! Gulgullo, W of Casim, HEMMING 1595 K!; BALLY & MELVILLE 15836 K! Near road from Erigavo to Mait, NEWBOULD 725 K! Tug Gamasso 8 mls. W of Erigavo, HEMMING 1971 FI! Erigavo Grazing Reserve, LAVRANOS 6761 PRE! Burao, BALLY 3028 K! Z! Upper Sheikh, GODMAN 12 BM! Sine loco spec.: M'KINNOR S/III K!; BURNE 79 K!; COLLENETTE 11 B! FI! K!; JAMES & THRUPP s. n. K! — Mittelteil: 12 mls. N of Dusa Mareb, BALLY 9564 G! K! Merehan, ROBECCHI-BRICCHETTI 312 FI! Uambatti, SUCKERT 72



Abb. 10 *L. abyssinica* var. *argyrophylla* (HILDEBRANDT 852 W, Typus). Foto LUMPE.

FI! — Südteil: Colline presso Alengo, PAOLI 864 FI! Colline de Baccal Ghemen, PAOLI 876 FI! Oddur, SENNI 749 FI! Oddur-Ueggit, SENNI 816 FI! Bergdale 68 mls. SE of Lugh Ferrandi, BALLY 9328 G! K! 25 mls. E of Lugh Ferandi, MOONEY 7691 K!

d. var. *sidamoensis* Sebald var. nov. — Typus: Äthiopien, Sidamo Provinz, Agheremariam, 6200 ft., grassland-tangle, 1.12.1952 fl., GILLETT 14563 K! (holo.), FI! (iso.). — Abb. 1b, 2e, 11.

Affinis maxime var. *brachycalyx*, differt foliis non plicatis, valide serratis vel crenatis, cymis saepe plurifloris laxioribus, corolla longiore, ramunculis styli non nisi moderate inaequalibus.

Frutex vel suffrutex 1—2 m altus ramis virgatis saepe in axillis foliorum ramunculis brevissimis dense foliatis; rami subtereti, pro parte sulcati, dense obtecti pilis brevibus arcuatis versus apicem vel retroflexis; internodia 1,5—6 cm longa, saepe folia aequantia vel foliis breviora. — Folia 1,5—8 cm longa, herbacea, non plicata, sessilia, subsessilia vel pseudopetiolata, basin longe cuneata vel angustata, oblanceolata vel obovata, apice acuta vel obtusa, margine serrata vel crenata in parte distali cum 3—9 dentibus; nervi secundarii 3—5, infra prominentes, supra tenue sulcati vel obscuri; lamina infra pubescens et glandulosa, supra sparsim pubescens vel hirsuta, eglandulosa vel glandulosa. — Inflorescentia laxa, apice subdensa, 5—30 cm longa verticillastris numerosis (ad 25); folia floralia in parte infera inflorescentiae 2—4 plo cymis longiores; verticillastri 2—4 cm lati, subdensi vel laxi ramulis accessorii floriferis; cymae 5—13-florae pedunculo ad 2 mm longo ramunculisque subnullis vel ad 8 mm longis breve pubescentibus; bracteolae 2—6 mm longae, anguste lineares vel subulatae, pubescentes, raro superantes dimidiam longitudinem calycis; pedicelli 1—4 mm longi, incrassati apice subito in base constricta calycis, breve pubescentes. — Calyx 7—9 mm longus antice paulo productus tubo campanulato, costis 10 saepe non nisi 6—7 prominentibus ceteris obscuris, inter costas virides albidus translucidus dimidio supero venis transversalibus, extus breve pubescens et glandulosus, intus tenue strigosulus; dentes 5—10, posticus 1,5—2,5 mm longus, basin deltoideus, apice subulatus, laterales 1—2 mm longi, basin asymmetrico deltoidei, apice breve mucronati, antici 0,8—1,5 mm longi, basin deltoidei, apice breve mucronati. — Corolla alba, 13—16 mm longa; tubus 6—8 mm longus, labium superum cochleariforme concavum, inferum fere aequilongum, intus labium inferum duabus lineis valide pubescentibus; antherae 1,3—1,8 mm longae; lobi styli paulo vel moderate inaequales, 0,3—0,4:0,5—0,7 mm longi; discus c. 0,5 mm longe stipitatus, cupulatus margine antica incrassata subtruncata paene ovarium aequans. — Nuculae c. 2,5 mm longae, apice truncatae, rugosae.

Bis 2,5 m hoher Strauch oder Halbstrauch; Blätter krautig, nicht gefaltet, abstehend weichhaarig, bis 8 cm lang, schmal rhombisch bis verkehrt eilanzettlich, 2—4 mal so lang wie breit, Rand im äußeren $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ gezähnt. Cymen öfters bis 13-blütig, oft ziemlich locker mit bis zu 8 mm langen Ästen und bis 4 mm langen Pedizelli. Calyx subcampanulato, zwischen den grünen Rippen weißlich, vorn nur 1—1,5 mm länger als hinten, die 5 Hauptzähne 1,5—2,5 mm lang, die öfters auftretenden 1—5 Zwischenzähne etwas kleiner; einige der Zwischenrippen können sehr undeutlich werden. Corolla relativ groß, bis 16 mm lang. Stylusäste nur mäßig ungleich, der kürzere meist etwas länger als die Hälfte des längeren.

Blühende Pflanzen vor allem aus XI—II, einzelne aus IV, V, VII, VIII. Kommt vor auf buschigen und felsigen Hängen, in Brachland, in lichtem *Juniperus*-Wald, an Waldrändern, in Hochgrasfluren und Sekundärgebüsch, auf rotem Lehm über Kalkstein, auf dunkelbraunen Böden.

Verbreitung: Südwestliches Äthiopien; von 1300 bis 2300 m NN (Abb. 4).



Abb. 11 *L. abyssinica* var. *sidamoensis* (GILLETT 14563 FI, Typus). Foto LUMPE.

Äthiopien. Gemu-Gofa Prov.: 10 mls. N of Gidoli, THESIGER 1907 BM! — Sidamo Prov.: 6 km S of Agere Mariam, RIPPSTEIN 1674 ALF! Afrera, VATOVA 582 FI! Socora, VATOVA 422 FI! Adola, MOONEY 5645 FI! K! About 53 km W of Soddo, WILDE 5618 WAG! Neghelli, SACCARDO s. n. FI!, MOONEY 7355 K! PRE! 48 mls. N of Neghelle on the Shashamane road, ASH 1885 K! 20 km S of Waddere on the road to Neghelle, FRIIS et al. 814 K! 15 mls. N of Agara Mariam, THESIGER 2135 BM! Folgende Belege müssen als Übergänge zwischen var. *sidamoensis* und var. *brachycalyx* betrachtet werden: — Gemu-Gofa Prov.: Cencia-Lago Regina Margherita, VATOVA 1735, 1765 FI! — Bale Prov.: Masslo, SMEDS 801 FI!

Die hier erfolgte Gliederung von *L. abyssinica* in 4 Varietäten versucht, die geographisch gebundene Variabilität einiger Merkmale zu erfassen. Alle Varietäten sind durch Übergangsformen verbunden und zeigen auch in sich noch eine beträchtliche Variationsbreite in vielen Merkmalen. Ob die nordäthiopische var. *abyssinica* wirklich durch eine Areallücke von den übrigen getrennt ist, erscheint sehr fraglich. Diese Lücke erstreckt sich vor allem auf die Provinz Wollo, die in botanischen Sammlungen allgemein schlecht mit Belegen vertreten ist. Die nordäthiopischen Pflanzen haben längere Kelchzähne als die südäthiopischen. Die südäthiopische var. *brachycalyx* geht nach Südosten fast stufenlos in die somalische var. *argyrophylla* über, nach Südwesten in var. *sidamoensis*. Letztere kann habituell sehr stark von den anderen Varietäten abweichen und macht einen viel mesophileren Eindruck, was mit dem feuchteren Klima des südwestlichen Äthiopiens übereinstimmt. Ihre Belege waren daher bis jetzt meist unbestimmt oder anderen Arten, z. B. *Leucas schweinfurthii* Gürke, in den Sammlungen zugeordnet.

3. *Leucas hirundinarius* Sebald spec. nov. — Typus: Kenya, Rift Valley Prov., Kamasia Escarpment, 5500 to 6500 ft., savannah with a good deal of rocks, Jan. 1962 fl., TWEEDIE 2277 K! (holo.), FI (iso.). — Abb. 1c, 2f, 12.

Frutex vel suffrutex 1,2 m altus caulibus virgatis pauce ramosis; rami obtuse quadranguli, dense glandulosi, pilis brevibus apice retroflexis obtecti; internodia 2—4 cm longa foliis breviora. — Folia sessilia vel pseudopetiolata, lineari-lanceolata, 3—8 cm longa et 0,4—1,2 cm lata, coriacea, basin longe angustata, integra, subacuta vel acuta, utrinque dense glandulosa, supra glabra, infra nervis et margine puberula pilis brevissimis arcuatis. — Inflorescentia 20-50 cm longa, laxa verticillastris numerosis (20 vel plures), folia floralia 3—6 plo longiora cymis; verticillastri 2—3 cm lati et 1—2 cm alti saepe ramulis accessorii floriferis; cymae 1—13-florae aliquantum laxae ramunculis ad 4 mm longis; bracteolae minutae acutae, 0,5—2 mm longae; pedicelli 1—4 mm longi, glandulosi, puberuli pilis brevissimis retroflexis. — Calyx 7—9 mm longus tubo campanulato 3—4 mm longo, basis tubi constricta simulans partem incrassatam pedicelli, externe glandulosus, puberulus pilis brevissimis ascendentibus, intus brevissime strigosus; costae 10 (raro 9) paulo prominentes; dentes 5 (raro 6), postici et laterales 1,5—2,5 mm longi, acuti, basin triangulares; due dentes antici longe producti, connati, formantes labium bidentatum 3—5 mm longum dentibus divaricatis. — Corolla alba, 12—15 mm longa, tubo 6—7 mm longo annulato; dimidia annuli deorsum arcuata antice elatiora quam postice; galea 6—7 mm longa apice rotundata vel emarginata dense hirsuta margine intus 1—1,5 mm longe barbata; labium inferum 6—8 mm longum et latum intus duabus lineis valide pubescentibus; lobus medius obcordatus 4—5 mm longus et latus; lobi laterales 2,5—3 mm lati, elliptici, pars libera 2—3 mm longa apice rotundata vel infirme emarginata. — Stamina antica 0,8—1,3 mm sub apicem tubi libra longitudine galeam fere aequantia; stamina postica 0,3—0,5 mm sub apicem tubi libra et 1—1,5 mm breviora anticis; filamenta pubescenti-arachnoidea; antherae anticae 1,3—1,6 mm longae, posticae 1,0—1,4 mm longae, rubrae, connectivis glandulosis. — Discus basin cum gynophoro glanduloso fere 0,5 mm longo cupulatus margine antico incrassato rotundato longitudine ovarium fere aequans, margine laterali et



Abb. 12 *L. birundinaria* (TWEEDIE 2277 Fl, Typus). Foto LUMPE.

postica 0,7—0,8 mm altus crenulatus. Ovarium c. 1 mm altum; loculi supra subtruncati, paulo glandulosi, glabri, laeves vel subrugosi; stylus stamina aequans lobis brevibus inaequalibus, 0,3—0,7:0,6—0,9 mm longis. — Nuculae 4, subtetrahedrales, apice truncatae, fuscae, glabrae, laeves vel subrugosae, eglandulosae vel infirme glandulosae, c. 2 mm longae et 1,5 mm latae.

Die Sippe liegt bisher nur aus der Typusaufsammlung vor. An ihrer Zugehörigkeit zu der Sektion *Lasiocorys* ist wegen der vielen Übereinstimmungen nicht zu zweifeln, die man im Aufbau der Infloreszenz und in vielen Merkmalen des Kelches, der Corolla, Stamina und Gynaeceum findet. Die Nüßchen sind allerdings im Gegensatz zu den anderen Arten oberseits nur undeutlich runzelig, stimmen sonst aber in Form und Größe gut überein.

Die auffälligsten Merkmale der neuen Art sind die schmalen, ziemlich spitzen, ganzrandigen, beiderseits sehr stark drüsigen Blätter und die Form des Kelches (Abb. 2f). Die beiden vorderen Zähne bilden eine stark vorgeschobene Unterlippe und sind mit ihren Spitzen schwalbenschwanzartig auseinander gespreizt. Von diesem Merkmal wurde der Artnamen abgeleitet. Die ganze Pflanze ist auffallend stark drüsig. Der Vermerk „probably annual“ auf dem Herbaretikett dürfte kaum zutreffen. Wie bei allen Sippen der Sektion dürfte es sich um eine zumindest basal verholzte, halbstrauchige Pflanze handeln.

4. *Leucas mwingensis* Sebald spec. nov. — Typus: Kenya, Kitui Distrikt, 42 km W of Mwingi, 1160 m, 30. 1. 1972 fl., BALLY & SMITH 15003 FI! (iso.), K! (holo.). Abb. 1 d, 2 g, 13.

a. var. *mwingensis*

Suffrutex parvus ramis virgatis, in axillis foliorum ramunculis dense foliatis brevibus; rami subtereti vel obtuse tetragoni, dense obtecti pilis albis retroflexis 0,5—1 mm longis, glandulosi; internodia 1—4 cm longa breviora foliis. — Folia sessilia vel breve pseudopetiolata, oblanceolata vel spatulata, basin longe angustata, apice obtusa, integra exceptis dentibus 1—5 in parte distale, 1,5—6 cm longa et 0,5—2 cm lata, herbacea vel subcoriacea, subtus nervis secundariis 2—4 moderate prominentibus strigosis; lamina infra sparsim et breve pubescens, eglandulosa vel inconspicue glandulosa, supra sparsim obsecta pilis brevibus arcuatis, eglandulosa vel inconspicue glandulosa. — Inflorescentia laxa, 7—40 cm longa verticillastris numerosis (ad 20); verticillastri 1—2 cm lati cum ramunculis accessoriis foliatis; folia floralia 2—4 plo longiora cymis; cymae 1—5-florae ramunculis ad 2 mm longis; bracteolae lineares vel subulatae, 2—7 mm longae saepe longitudinem dimidiam calycis aequantes; pedicelli 1—3 mm longi puberuli pilis retroflexis. — Calyx 7—9 mm longus tubo subcampanulato basin constricto simulanti partem incrassatam pedicelli, viridis, prominente decemcostatus costis secundariis transversalibus dimidio superiore, externe obsectus pilis adpressis albis ad 1 mm longis et glandulis minutis sparsis; limbus valide obliquus antice productus; dentes 10, posterior 2—3 mm longus, lanceolato-subulatus, laterales 1—1,5 mm longi alternante longiores et breviores basin deltoidei, apice subulati, antici fere 1 mm longi deltoidei, apice breve subulati. — Corolla alba vel viridi-alba, 15—20 mm longa; tubus 7—9 mm longus, annulatus; galea 7—8 mm longa, cochleariformis, apice emarginata, margine ad 1,5 mm longe barbata; labium inferum 9—10 mm longum longitudine galeam aliquantum superans, 7—8 mm latum, intus lineis duabus ad 1 mm longe pubescentibus; lobus medius 4— mm longus et 5—6 mm latus late obcordatus vel bilobatus; lobi laterales oblongi, 3—4 mm lati, pars libera conspicue brevis, c. 1,5 mm longa, apice rotundata vel subtruncata. — Stamina antica 1—2 mm sub apicem tubi libra galeam fere aequantia; stamina postica 0,5—1 mm sub apicem tubi libra breviora 1—

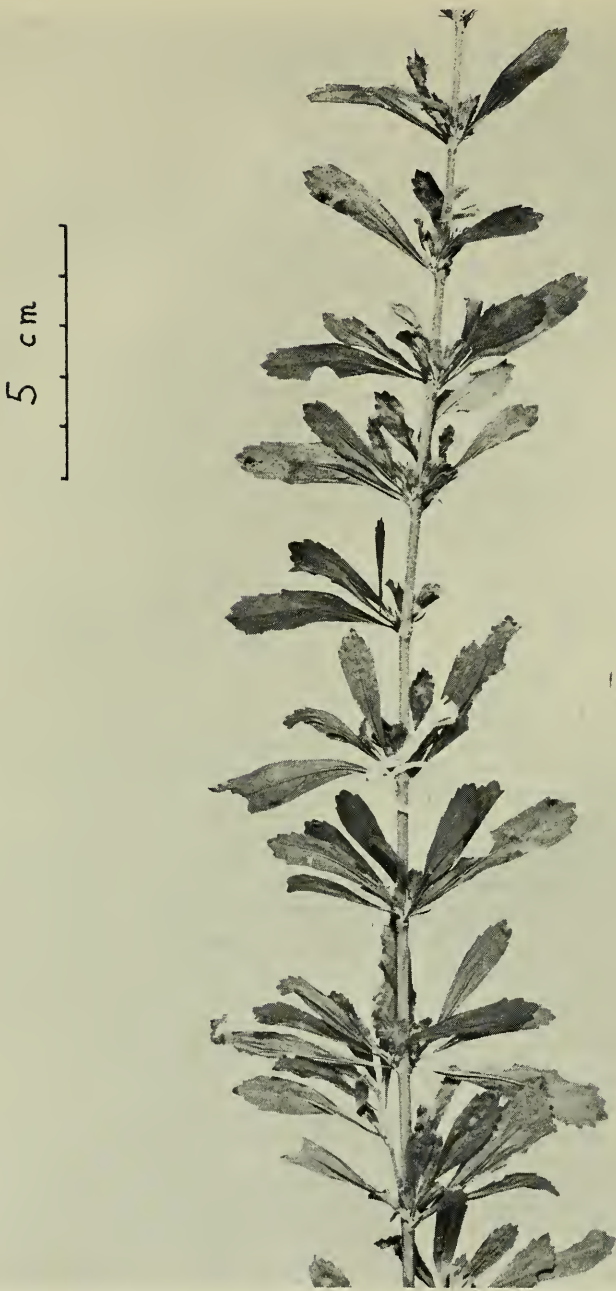


Abb. 13 *L. mwingensis* var. *mwingensis* (BALLY & SMITH 15003 FI, Typus). Foto LUMPE.

1,5 mm staminis anticis; filamenta arachnoidea; antherae rubrae, 0,8—1,4 mm longae. Gynophorus, discus et ovarium aequales speciebus ceteris sectionis; loculi supra glabri vel brevissime puberuli sparsim glandulosi vel eglandulosi. Stylus galeam fere aequans lobis paene aequilongis, 0,4—0,5:0,5—0,6 mm longis. — Nuculae 4, subtetraedrales apice subtruncatae, rugosae, brevissime puberulae, ad 2,5 mm longae et 1,6 mm latae.

Diese Sippe ähnelt habituell und insbesondere auch in der Blattform etwas *L. abyssinica* var. *sidamoensis*. Die 5 Zwischenzähne des Kelches sind bei dieser Art aber so gut entwickelt, daß der Kelch als 10-zählig erscheint. Bei der typischen Varietät ist der Kelchsaum vorn stark vorgeschoben. Die Corolla ist ziemlich groß, wobei die Unterlippe oft etwas länger ist als die Oberlippe. Der Mittellappen der Unterlippe ist oft etwas kürzer als die halbe Länge der Unterlippe, was bei den anderen Arten der Sektion kaum der Fall ist. Die Stylusäste sind fast gleich lang. Von der vorigen Art *L. hirundinaris*, deren Areal am nächsten liegt, unterscheidet sich *L. mwingensis* außer in der Blatt- und Kelchform auch dadurch, daß sie viel weniger drüsig ist. Loculi und Nüsschen sind sehr kurz, aber meist deutlich behaart.

Kenya. Central Prov. (K 4): Meru Game Reserve, Runji Ruiru, 11.6. 1963 fl., MATHENGE 97 BR! Ndolo's Corner — Kangonda, mile 8, 7.5. 1960 fl., NAPPER 1630 BR! PRE! Meru Distr., East of Ura Gate, 23. 5. 1972 fl., ARMENT & MAGOGO 377 K!

b. var. *greenwayi* Sebald var. nov. — Typus: Kenya, Kanjiado Distr., mile 90 Mugaga — Nairobi — Namanga, locally common, open bush-land on a bright red sandy loam derived from granite, 9.8. 1951 fl., GREENWAY 8580 BR! (iso.), K! (holo.) PRE! (iso.). — Abb. 1e, 2h, 14.

Differt a varietate typica foliis saepe latioribus et brevioribus, indumento foliorum et caulium plus patente longiore et densiore, foliis floralibus cymas vix superantibus, calyce non nisi 5—8 mm longo et limbo infirme obliquo, dentibus 10 0,5—1,5 mm longis, inter costas virides albo, numero costarum manifestarum saepe non nisi 8 vel 9.

Die Pflanzen dieser in der Masai-Provinz von Kenya und im anschließenden Grenzgebiet von Tansania vorkommende Varietät sind stärker und mehr abstehend behaart. Ihre Blätter sind meist kleiner, selten länger als 2 cm und überragen in der Infloreszenz die Cymen kaum. Es kommen auch breit keilförmige Blattformen neben schmalen vor. Der nur 5—8 mm lange Kelch ist ziemlich regelmäßig kurz 10-zählig, aber nur wenig schief. Der Kelch ist zwischen den grünen Rippen weißlich. Oft werden auch 1 oder 2 der Zwischenrippen undeutlich. In den übrigen Merkmalen herrscht Übereinstimmung mit der typischen Varietät, die weiter nördlich in der Central Provinz Kenyas vorkommt. Die meisten Belege beider Varietäten waren in den Sammlungen unter *Leucas neuflyzeana* Courbon eingeordnet. Diese Art ist aber stets einjährig und besitzt neben anderen Unterschieden viel kleinere Corollen.

Kenya. Masai Prov. (K6): 45 mls. from Namanga on Kajiado road, 20.11.1960 fl., VERDCOURT 3011 BR! FI! K!

Tansania. Northern Prov. (T2): Eleanata, 1230 m, 20. 6. 1941 fl., HORNBY 2114 K! PRE!

5. *Leucas aggerestrus* (Wild) Sebald comb. nov. — *Lasiocorys aggerestrus* Wild, *Kirkia* 5: 78 (1965). — Typus: Rhodesia, Lomagundi Distr., 15 mls. S of Kildonan near Mpinga Pass, slopes of grassy hill on serpentine, 4600 ft., 25. 2. 1959 fl., DRUMMOND 5853 SRGH! (holo.). — Abb. 2i, 15.

Bis etwa 1 m hoher Halbstrauch mit zahlreichen basal holzigen Ästen; Zweige oft mit kurzen Seitenzweigen, weiß tomentellos durch vorwärts angedrückte, bis 0,3 mm lange Haare, abgerundet vierkantig, oft mit Furchen auf 2 Seiten; Internodien 0,5—3 cm lang, meist viel kürzer als die Blätter. Blätter sitzend, schmal obovat bis oblanceolat, meist 1,5—4 cm lang und 0,5—1 cm breit, basal keilförmig verschmä-



Abb. 14 *L. mwingensis* var. *greenwayi* (GREENWAY 8580 Br, Typus). Foto LUMPE.



Abb. 15 *L. aggerestrís* (DRUMMOND 5853 SRGH, Typus). Foto LUMPE.

lert, ganzrandig oder mit wenigen Zähnen im äußeren Teil, fast spitz oder stumpflich; meist 3 Seitennerven, unten auffallend kräftig und erhaben, oben rinnig eingesenkt, Netznerve viel schwächer; unten und oben weißlich bis grau tomentellos durch anliegende kurze Haare, ältere Blätter manchmal locker behaart; unten und oben mit zahlreichen Drüsen, aber oft verdeckt. — Infloreszenz locker oder dicht, 4—10 cm lang (wohl auch länger), aus bis zu 10 (? oder mehr) armblütigen Scheinquirlen; Scheinquirle 1—2 cm breit, teilweise mit Beisprossen; Tragblätter die Cymen weit überragend; Cymen oft 3—5-blütig, mit bis 2 mm langen Ästen; Brakteolen subulat, tomentellos, 1—4 mm lang; Pedizelli 1—3 mm lang, tomentellos. — Calyx vorn 7—8 mm lang, hinten 5—6 mm lang, graugrün, krautig, 10-rippig, Saum etwas vorn vorgeschoben; Zähne 5 (—7) dreieckig mit kurzer, subulater Spitze, hinterer Zahn 1—1,5 mm lang, seitliche 0,5—1 mm lang, vordere 0,7—1,5 mm lang und innen dicht anliegend behaart; Calyx außen grau tomentellos, drüsig. — Corolla 10—11 mm lang; Tubus 6—7 mm lang; Oberlippe 4—5 mm lang mit ca. 0,8 mm langem Bart; Unterlippe etwa 4 mm lang und 5 mm breit, innen höchstens mit einzelnen kurzen Haaren, ohne deutliche Haarlinien; Mittellappen etwa 2 mm lang und breit, nur schwach ausgerandet; Seitenlappen 2 mm breit, freier Teil etwa 1,5 mm lang, stumpf. Antheren 0,8—1 mm lang, Stylusäste 0,2:0,4—0,5 mm lang. Nüsschen oben truncat, schwach runzelig, kahl, locker drüsig.

Blühende Pflanzen bis jetzt nur aus II—IV. Kommt vor auf Serpentin und Granit.

Verbreitung: Endemisch auf dem Dyke in Rhodesia (Abb. 5).

Rhodesia. Lomagundi Distr.: Dyke near Rod Camp Mine, RUTHERFORD-SMITH 573 BR! K! LISC! M! SRGH! Noro Mine 8 mls. N of Mtoroshanga, WILD 6533 BR! K! LISC! M! SRGH! Mtoroshanga, MAVI 1318 SRGH! 5 km N of Maryland Junction on road to Mpinga Pass, WILD 6498 BR! K! LISC! PRE!

Die Art unterscheidet sich von der zweiten rhodesischen Art durch die kurze angedrückte Behaarung, die schmälere Blätter mit ihren unterseits auffallend kräftigen Seitennerven. Der Blattrand ist ganzrandig oder nur im äußeren Teil gekerbt. Die Corollaunterlippe trägt innen keine deutlichen Haarlinien. Im übrigen dürften die beiden rhodesischen Arten doch ziemlich nah verwandt sein. Sie stimmen u. a. in der Corollagröße und der relativ geringen Länge der Corollalippen sowie im Verhältnis der Längen der Stylusäste gut überein. *L. hephaestis* besitzt zwar auf der Innenseite der Unterlippe zwei kurz behaarte Linien, doch sind auch bei ihr die Haare deutlich kürzer als sonst bei dieser Sektion üblich.

6. *Leucas hephaestis* (Wild) Sebald comb. nov. — *Lasiocorys hephaestis* Wild, Kirkia 5:79 (1965). — Typus: Rhodesia, Distr. Darwin, Mvuradona Mts., on serpentine soil, 16. 4. 1964 fl., WILD 6527! SRGH (holo.), BR (iso.), K (iso.). — Abb. 2j, k, 16.

Etwa 30 cm hoher Halbstrauch mit mehreren, aufrechten, wenig verzweigten Ästen aus dicker, holziger Basis; Äste bis 4 mm dick, stumpf vierkantig, dicht seidig-zottig behaart; Internodien 2—3 cm lang, meist kürzer als die Blätter. Blätter fast sitzend, elliptisch bis obovat, basal keilförmig, an der Spitze stumpf bis rund, am Rand in der äußeren Hälfte flach gekerbt, 2,5—4 cm lang und 1—1,8 cm breit, meist mit 3 unten deutlich erhabenen Seitennerven, Netznerve unten und oben sichtbar, Unter- und Oberseite weiß seidig bis zottig behaart und drüsig. — Infloreszenz aus mehreren Scheinquirlen; Tragblätter die meist 3—5-blütigen Cymen bis zum Doppelten überragend; Brakteolen subulat, 1—3 mm lang, dicht behaart; Pedizelli 1—3 mm lang, dicht zottig-seidig behaart. — Calyx 8—9 mm lang, Basis deutlich abgesetzt, einem verdickten, oberen Teil des Pedizellus ähnelnd, Saum vorn schief



Abb. 16 *L. hephaestis* (WILD 6527 BR, Typus). Foto LUMPE.

vorgeschoben, mit 10 deutlich erhabenen Rippen, außen dicht seidig-zottig behaart; Zähne 5, zusätzlich oft 1—3 Zwischenzähne, dreieckig mit kurzer subulater Spitze, hinterer Zahn ca. 2 mm lang, seitliche 0,5—1 mm, vordere 1—1,5 mm lang. — Corolla etwa 12 mm lang; Tubus 7—8 mm lang; Oberlippe etwa 5 mm lang mit 0,7—1 mm langem Bart; Unterlippe etwa 5 mm lang und 6 mm breit, innen mit 2 kurzhaarigen Linien. Filamente fast bärtig behaart; Antheren 1—1,2 mm lang. Stylusäste 0,2:0,5—0,6 mm lang. Nüsschen 2,3 mm lang, oben truncat, drüsig.

Bis jetzt liegt nur die Typus-Aufsammlung vor, so daß über die Variationsbreite der Merkmale keine Aussagen möglich sind. Die Art unterscheidet sich sowohl von der anderen rhodesischen Art *L. aggerestrus* wie auch von *L. abyssinica* var. *argyrophylla*, die von WILD (1965) als nahestehend angegeben wird, durch die ziemlich lange, zottig-seidige Behaarung und die breiteren Blätter. Im Gegensatz zur var. *argyrophylla* sind die Blätter bei ihr auch nicht gefaltet.

7. *Leucas wilsonii* Sebald spec. nov. — Typus: Uganda, near Kasile, 5500 ft., Sept. 1963 fl., WILSON 1518 K! (holo.). — Abb. 1f, 2l, m, 17.

Frutex vel suffrutex ramis virgatis vel subramosis; rami juveniles obtuse tetragoni, obtecti dense pilis brevibus patentibus vel arcuatis versus apicem et glandulis numerosis; internodia 0,5—4 cm longa. — Folia breve petiolata ad 5 mm vel subsessilia, late ovata vel elliptica, basin angustata, margine valide crenata cum crenis 4—7, apice obtusa, 1—2 cm longa, 0,8—1,5 cm lata, herbacea, nervis secundariis 3—4 subtus prominentibus superne immersis; subtus dense, superne moderate obtecta pilis brevis; subtus et supra glandulosa. — Inflorescentia laxa, 5—20 cm longa cum 4—13 verticillastris; bracteae frondosae cymas superantes ad duplum longitudinem; verticillastri 2,0—2,5 cm lati, semiglobulosi, cymae 5—9-florae ramunculis ad 3 mm longis; bracteolae subulatae 1—3 mm longae pilis brevibus obtectae; pedicelli 1—2 mm longi, parte superiore incrassati subito, breve pubescentes. — Calyx antice 7—8 mm longus, postice 3,5—4,0 mm longus tubo campanulato limbo antico producto longissime, decemcostatus, inter costas albus translucidus nervis transversis; dentes 6—8, posterior c. 1 mm longus basi deltoidea breve subulatus, laterales 0,2—0,5 mm longi, pro parte obsoleti, antichi 0,5—1,0 mm longi deltoidei breve mucronati; extus et intra breve pubescens. — Corolla alba, 9—11 mm longa; tubus c. 6 mm longus, intra annulatus; labium superum 4—5 mm longum, concavum, hirsutum margine ciliatobarbatum; labium inferum 4—5 mm longum et c. 6 mm latum lineis duabus breve puberulis, lobus medius c. 2,5 mm longus, obcordatus. Antherae 0,7—1,1 mm longae. Discus 0,3—0,5 mm stipitatus, cupullatus antice ovarium longitudine aequans. Stylus apicem labii superi aequans ramis inaequalibus 0,1:0,3 mm longis. Nuculae 4 fuscae, 2 mm longae, 1,2 mm latae, tetrahedrales, supra truncatae sparsim glandulosae, rugosae.

Diese Art ist bisher nur aus der Typus-Aufsammlung bekannt und zugleich auch die einzige in Uganda bisher gefundene Sippe aus der Sektion *Lasiocorys*. Durch die breiten, deutlich gekerbten Blätter scheint sie der folgenden Art *L. discolor* nahe zu stehen. Von dieser Art weicht *L. wilsonii* jedoch deutlich durch den vorn ungewöhnlich weit vorgeschobenen Kelchsaum ab. Der Kelch ist hinten kaum halb so lang wie auf der vorderen Seite. Er nähert sich dadurch etwas der Kelchform von *L. birundinaris*. Die Textur des Kelches, die Zahl der Zähne und deren Form weichen jedoch stark von *L. birundinaris* ab. Ganz abgesehen davon, daß natürlich auch die Blattformen sehr verschieden sind. Von der *L. schweinfurthii* Gürke, zu der man nach den vorliegenden Bestimmungsschlüsseln gelangen könnte, unterscheidet sich *L. wilsonii* u. a. durch den kleineren, nie über 1 cm langen Kelch mit deutlich abgesetzter, fast pedzellusartiger Basis und den kurzen Gynophor.



Abb. 17 *L. wilsonii* (WILSON 1518 K, Typus). Foto LUMPE.

8. *Leucas discolor* Sebald spec. nov. — Typus: Kenya, Northern Frontier Province, Huri Hills, 25. 2. 1963 fl., BALLY 12538 K! (holo.), FI! (iso.). — Abb. 2n, 18.

Leucas somalensis auct. non Vatke: LANZA in Miss. Biol. Paese dei Borana 4: 189 (1939); pro parte CUFODONTIS, EPA:812 (1962), quoad plantas gallo-sidamoenses.

a. var. *discolor*

Frutex vel suffrutex ad 2 m altus, ramosus ramis juvenilibus subteretis albotomentosis. — Folia sessilia vel breve petiolata, rotundata, late elliptica vel late cuneata, basin rotundata vel breve angustata, apice obtusa vel rotundata vel paulo retusa, margine crenata, 0,7—2,5 cm longa et nonnisi 1,0—1,5 plo longiora quam latiora, nervis secundariis subtus valde prominentibus supra immersis; lamina supra rugosa nervis reticulatis; lamina infra albo-tomentosa glandulis occultis; lamina supra perviridis moderate pubescens glandulis sparsis. — Inflorescentia ad 20 cm longa multis verticillastris moderate remotis paucifloris, foliis floralibus ad 2 plo longioribus quam cymis; pedicelli ad 2 mm longi, sericeo-villosi, subito incrassati in basem distinctam calycis; bracteolae subulatae 1—5 mm longae raro dimidium longitudinem calycis aequantes, albo sericeo-villosae. — Calyx antice 7—9 mm, postice 5—7 mm longus, subcampanulatus vel obconicus, tomentosus vel villosus, decemcostatus, limbo moderate obliquo 10 dentibus acutis triangularibus brevibus ad 1,5 mm longis, subaequalibus. — Corolla alba, 12—15 mm longa, tubo 6—7 mm longo interne annulato, parte superiore albo-pubescenti; galea 6—7 mm longa, oblonga concava emarginata barbata et dense hirsuta; labium inferum 6—8 mm longum et 7—8 mm latum duabus lineis saepe breve pubescentibus, lobo medio obcordato 3—4 mm longo et lato; antherae 1—1,5 mm longae; filamenta arachnoidea vel pubescentia. Gynophorus 0,2—0,5 mm longus, glandulosus; discus cupulatus antice lobo rotundato vel subtruncato incrassato fere aequante altitudinem ovarii, margine laterali et postico inconspicue lobato, 0,5—0,7 mm alto; stylus ramunculis inaequalibus 0,2—0,4; 0,4—0,7 mm longis. — Nuculae subtetrahedrales, circa 2,5 mm longae et 1,7 mm latae, fuscae, supra truncatae, rugosae, glandulosae.

Bis 2 m hoher, ästiger Strauch oder Halbstrauch; ältere Zweige rund, graubraun, die tomentose Behaarung sich noch lange auf der Rinde haltend; junge Zweige subteret, 2—5 mm dick, weiß tomentos mit krausen und vorwärts gerichteten, mittellangen Haaren; Internodien an längeren Zweigen 1—6 cm lang, die längeren \pm länger als die Blätter; in den Blattachseln nicht selten büschelartige, beblätterte Kurztriebe. — Blätter kurz, bis etwa 0,5 cm lang gestielt, breit elliptisch-eiförmig, rundlich oder breit keilförmig, basal kurz zusammengezogen bis abgerundet oder \pm keilförmig, am Rand mit 2—6 stumpfen oder eckigen Kerbzähnen, an der Spitze stumpf, rund oder bei den keilförmigen Blättern leicht eingezogen, krautig bis etwas lederig, 0,7—2,5 cm lang und nur 1,0—1,5-mal so lang wie breit; Seitennerven 2—4, unten meist kräftig erhaben und oben deutlich rinnig eingesenkt; Netznerven unten wegen der Behaarung wenig auffallend, oben \pm deutlich rinnig-runzlig; Unterseite meist weiß tomentos, kraus bis absteheend, auf Nerven mehr seidig langhaarig, mit meist verdeckten Drüsen; Oberseite oft dunkelgrün und nur mäßig dicht absteheend weichhaarig, ohne oder mit nur zerstreuten Drüsen. — Infloreszenz bis über 20 cm lang werdend, aus mehreren bis vielen (bis mind. 15) Scheinquirlen, z. T. bereichert basal durch kurze, blütentragende Seitenzweige; Scheinquirl 1,5—2,5 cm breit und 1—1,5 cm hoch, z. T. gedrängt, z. T. \pm entfernt mit einem der 2—3-fachen Höhe entsprechenden Abstand; Tragblätter die meist 3—10-blütigen Cymen kaum oder nur bis zum Doppelten überragend; Cymenäste sehr kurz, bis 1 mm lang; Pedizelli 0,5—2,0 mm lang, weiß seidig-zottig, Brakteolen subulat, dicht weiß seidig-zottig, 1—5 mm lang, meist nur die Kelchbasis, selten die halbe Kelchlänge



Abb. 18 *L. discolor* var. *discolor* (GILLETT 13895). Foto LUMPE.

erreichend. — Calyx vorn 7—9 mm lang, hinten 5—7 mm lang, 10-rippig, Saum vorn nur mäßig vorgeschoben, mit 10 kurzen, 0,5—1,5 mm langen, dreieckigen, kurzbespitzten Zähnen, gelegentlich Zwischenzähne und -rippen ausfallend, außen dicht weiß tomentos bis zottig, drüsig. — Corolla 12—15 mm lang; Tubus 6—7 mm lang; Oberlippe 6—7 mm lang mit 1—1,5 mm langem Bart; Unterlippe 6—8 mm lang und 7—8 mm breit, innen mit oder ohne kurzhaarige Linien; Mittellappen 3—4 mm lang und breit; Seitenlappen 2,5—3 mm breit, breit elliptisch bis eiförmig, freier Teil 2—2,5 mm lang, abgerundet bis schwach ausgerandet. Antheren 1—1,5 mm lang.

Blühende Pflanzen bisher aus I, IV, V, IX, XI, XII. Kommt vor in Grasland, in alten Pflanzungen, in degradiertem *Juniperus*-Wald mit *Dodonaea*, auf rotem Sandboden, auf Granit. Nach GILLETT (Beleg 14288) heißen die Pflanzen bei Mega „DAMAR KASI“. Ihre zerriebenen Blätter werden dort mit kaltem Wasser gegen Kopfschmerzen geschnupft.

Verbreitung: Äthiopien, nur Sidamo Provinz; Kenya, nur Northern Frontier Provinz; von 1400 bis 2200 m NN. (Abb. 6).

Äthiopien. Sidamo Prov.: Mega, Saccardo s.n. FI!, CORRADI 5321, 5435 FI!, CUFODONTIS 648 FI! W!, BALLY 9175 K!, GILLETT 14288 K! 24 mls. E of Neghelli, BALLY 9307 K! Javello, CUFODONTIS 526 FI! Kenya. Northern Frontier Prov. (K1): Furroli, GILLETT 13895 FI! K!

Die Zugehörigkeit dieser Sippe zur Sektion *Lasiocorys* blieb offenbar bisher unerkannt, vor allem wohl wegen der breiten, oft fast rundlichen Blattform und den meist 10-zähligen, wenig schiefen Kelchen. *L. discolor* weicht daher habituell stark von *L. abyssinica* ab. Zum Teil wurde *L. discolor* in Verbindung mit *L. somalensis* Vatke gebracht. Der Struktur ihrer Infloreszenz, des Kelches und des Gynaeceums einschließlich der Nüßchenform nach gehört sie aber in diese Sektion, während *L. somalensis* wohl ein Vertreter der Sektion *Hemistoma* Benth. ist. In einzelnen Merkmalen, so vor allem in der Blattform, bestehen Beziehungen mit der ugandischen *L. wilsonii* und eventuell auch zu der südäthiopischen *L. abyssinica* var. *sidamonesis*.

b. var. *ellipticifolia* Sebald var. nov. — Typus: Somalia, Upper Sheikh, Jan. 1897 fl., LORT-PHILIPPS s.n. BM! (holo.). — Abb. 2o, 19.

Lasiocorys royleoides auct. non (Benth. in DC.) Vatke: CUFODONTIS, Enum. pl. aeth.: 813 (1962) pro parte, quoad plantas somalenses. — *Lasiocorys arabica* auct. non Jaub. et Spach: BAKER, Fl. trop. Afr. 5:471 (1900).

Differt a varietate typica habitu graciliore, caulibus obtectis pilis retroflexis, foliis non conspicue discoloribus, raro rotundatis, saepe ellipticis, obovatis vel cuneatis, dentibus calycis inaequalibus saepe nonnisi 5—7, ramunculis styli valde inaequalibus.

Kleiner Halbstrauch mit aufsteigenden, abgerundet vierkantigen, 1—2 mm dicken, locker rückwärts kurzhaarigen bis weiß tomentosen, drüsigen Ästen; Internodien 1—6 cm, oft länger als die Blätter an den längeren Zweigen. — Blätter sitzend oder bis 0,8 cm lang gestielt, rundlich, elliptisch, obovat, breit keilförmig, mit kurz zusammengezogener bis keilförmiger Basis und stumpfer bis abgerundeter Spitze, am Rand in der äußeren Hälfte mit 1—4 Kerbzähnen, lederig, 0,8—2 cm lang, etwa 1—2mal so lang wie breit; Seitennerven 2—3, unten deutlich erhoben und kräftig, oben rinnig eingesenkt; Netznerven unten deutlich, oben unauffällig; Unterseite graugrün bis weißlich, auf Nerven anliegend, fast seidig, dazwischen mäßig dicht abstehend bis tomentos behaart, drüsig; Oberseite hellgrün bis graugrün, locker bis dicht abstehend kurzhaarig, mit zerstreuten Drüsen. — Infloreszenz bis 25 cm lang aus 4—12 (wohl auch mehr) Scheinquirlen, bereichert durch blühende akzessorische phylloskope Beisprosse; Scheinquirle in Achseln frondoser Tragblätter, die die Scheinquirle nicht oder höchstens bis 2mal überragen, oben



Abb. 19 *L. discolor* var. *ellipticifolia* (LORT — PHILLIPS s. n. BM, Typus). Foto LUMPE.

gedrängt, unten entfernt bis zum 2—4-fachen ihrer Höhe; Cyemen meist 3—5-blütig, mit unauffälligen, bis 1—2 mm langen Ästen; Pedizelli bis etwa 1 mm lang, kurzhaarig, oben plötzlich in die deutlich abgesetzte Kelchbasis verdickt; Brakteolen 1,5—3 (—5) mm lang, subulat bis schmal lineal, selten die halbe Kelchlänge erreichend, dicht vorwärts kurzhaarig. — Calyx vorn 6—8 mm, hinten 5—7 mm lang, hellgrün bis weißlich, mit 10 erhabenen Rippen, Saum mäßig schief, 5—10-zählig, aber Zwischenzähne meist deutlich kleiner und öfters ausfallend; hinterer Zahn 1,0—2,5 mm lang, seitliche und vordere Zähne 1—2 mm lang, dreieckig, etwas zugespitzt; Calyx außen auf Rippen dicht vorwärts kurzhaarig, dazwischen meist locker, drüsig. — Corolla 10—14 mm lang; Tubus 5—7 mm lang; Oberlippe 5—6 mm lang mit etwa 1 mm langem Bart; Unterlippe 6—7 mm lang und 6—8 mm breit, innen mit 2 deutlich kurzhaarigen Linien; Mittellappen 3—4 mm lang und breit; Seitenlappen länglich, 2—3 mm breit, freier Teil 2—3 mm lang, etwas ausgerandet. Antheren 0,9—1,2 mm lang. Stylusäste sehr ungleich, 0,1—0,3; 0,5—0,8 mm lang. — Nüßchen oben truncat, runzelig, locker drüsig, oft fein papillös bis kurzhaarig.

Blühende Pflanzen aus den Monaten I, II, VII, X, XI, XII. Kommt vor in beweidetem *Juniperus*-Wald, unter *Buxus* und *Cadia*, auf steinigen Böden mit lockerer Buschvegetation. Heißt in Nord-Somalia nach GLOVER & GILLILAND „NAGAR AD“.

Verbreitung: Somalia, Äthiopien, nur Harar Prov. (Abb. 6).

Äthiopien. Harar Prov.: SW of El Rago, 6.33 N, 45.43 E, 770 m, ELLIS 223 FI! K!

Somalia. Erigavo, at Daganyadu, GLOVER & GILLILAND 738 BM! K! Ga'an Libab, BALLY 11902 G! K!, GLOVER & GILLILAND s.n. G! Sheikh, 1380 m, Nov. 1971 fl., WOOD 49 K! Golis Range, DRAKE BROCKMAN K! Boramo Distr., at Gurkaiyagulk, GLOVER & GILLILAND 497 BM!

Die var. *ellipticifolia* deutet in den Kelchmerkmalen öfters eine gewisse Zwischenstellung zwischen *L. alba* und *L. discolor* an. Die Zähne sind stärker verschieden groß. Ihre Zahl kann durch völliges Ausfallen der Zwischenzähne auf 5 zurückgehen. Von *L. alba* unterscheidet sie sich durch die meist unter 2 cm langen Blätter, deren breiteste Stelle in der Mitte oder über der Mitte ist. Sie sind gewöhnlich auch dichter behaart. Die 10 Kelchrippen sind gleich stark, der Kelchsaum ist weniger schief und häufig mehr als 5-zählig. Von der typischen *L. discolor* unterscheidet sie sich hauptsächlich durch die erwähnte Kelchbezaehlung, durch stärker ungleiche Stylusäste. Die Stengel sind rückwärts gerichtet behaart, Blattober- und -unterseite sind weniger deutlich verschiedenfarbig als bei var. *discolor*. Var. *ellipticifolia* war in den Sammlungen oft als *L. thymoides* Baker bestimmt. Diese Art ist aber konspezifisch mit *L. glabrata* (Vahl) R. Br.

9. *Leucas alba* (Forsk.) Sebald comb. nov. — *Phlomis alba* Forskal, Fl. aeg. — ar.: 107 (1775); VAHL, Symb. bot. 1:43 (1790); WILLD., Sp. pl. 3:126 (1800); PERSOON, Syn. pl. 2:127 (1807). — *Ballota forskalei* Benth., Lab. gen. et sp. :599 (1834); BENTH. in DC., Prodr. 12:521 (1848); SCHWARTZ, Fl. trop. Arab.: 225 (1939). — *Elbunis alba* (Forsk.) Raf., Fl. tell. 3:88 (1837). — Typus: Yemen, Hadie, FORSKAL s.n. C — herb. FORSK. Nr. 222, rechte Pflanze! — Abb. 2p, 20.

Syn.: *Leucas royleoides* (Benth. in DC.) Gürke, Bot. Jahrb. Syst. 22: 136 (1895); SCHWARTZ, Fl. trop. Arab.: 222 (1939). — *Ballota royleoides* Benth. in DC., Prodr. 12:520 (1848); PATZAK, Ann. Naturh. Mus. Wien 63:79 (1959). — *Lasiocorys royleoides* (Benth. in DC.) Vatke, Linnaea 43:98 (1880); CUFODONTIS, Enum. pl. aeth.: 813 (1962) pro parte. — *Lasiocorys arabica* Jaub. et Spach, Ill. pl. or. 4:126 (1853) + t. 383, 384, nom. illeg.; DEFLERS, Voyage du Yemen: 190 (1889); BLATTER, Fl. arab. 8/4: 382 (1923). — Typus: Yemen, ad montem Maamara, BOTTA s.n. P!

Der im Herb. Forskalii (C) aufbewahrte Umschlag für *Phlomis alba* enthält die beiden Bogen Nr. 217 und 222. Auf Nr. 217 befindet sich nur 1 Pflanze, bei der es



Abb. 20 *L. alba* (BAVAZZANO & LAVRANOS s. n. FI). Foto LUMPE.

sich um *Leucas glabrata* (Vahl) R. Br. handelt. Auf Bogen Nr. 222 befinden sich 2 Belege. Der linke Beleg ist ebenfalls *Leucas glabrata* (Vahl) R. Br., während der rechte Beleg *Leucas alba* (Forsk.) Sebald ist. Nach Artikel 70 des Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur sind an sich Namen zu verwerfen, wenn sie auf einem aus verschiedenen Teilen bestehenden Typus begründet sind, es sei denn, daß ein Bestandteil als zufriedenstellender Typus ausgewählt werden kann. Das ist hier zutreffend. Läßt die undetaillierte Beschreibung bei FORSKAL noch Zweifel zu, für welche der beiden Arten der Name *Phlomis alba* anzuwenden wäre, so geht aus den Beschreibungen beider Arten bei VAHL klar die Zugehörigkeit hervor. FORSKAL selbst dürfte vermutlich entgangen sein, daß es sich um zwei verschiedene Arten handelte. Erst VAHL beschreibt 1790 die zweite Art als *Phlomis glabrata*. Er gibt an, sie ohne Angabe eines Namens unter den Pflanzen FORSKALS gefunden zu haben. Bei der Umkombination von *Phlomis alba* zu *Ballota* konnte BENTHAM wegen des in der Gattung *Ballota* vorhandenen älteren Homonyms das Epitheton *alba* nicht verwenden und mußte es durch *forskalei* ersetzen.

Basal oft stark ästiger, kleiner Halbstrauch; ältere Zweige holzig, rund, bis 1 cm dick, mit hell graubrauner, etwas längsrissiger Rinde; jüngere Zweige krautig, stumpf vierkantig bis subteret, 1—4 mm dick, Seiten nicht oder kaum eingesenkt, dicht rückwärts gekrümmt kurzhaarig, drüsig; Internodien an längeren Zweigen 3—8 cm lang, die längeren bis etwa 2mal so lang wie die Blätter. — Blätter gestielt, untere bis 1,5 cm lang, eiförmig bis lanzettlich, basal kurz zusammengezogen bis abgerundet, gekerbt-gesägt mit 3—10 Zähnen pro Seite, ziemlich spitz, krautig, 1,5—5 cm lang, meist 1,5—3mal so lang wie breit; Seitennerven 4—5, dünn, unterseits etwas erhaben; Netzerven unten teilweise etwas erhaben, oben unauffällig; Unterseite graugrün, locker bis dicht abstehend bis vorwärts kurzhaarig (Haare bis 1 mm lang), mit vielen farblosen Drüsen; Oberseite dunkelgrün, locker abstehend kurzhaarig, zerstreut drüsig. — Infloreszenz meist locker, 3—30 cm lang aus 3—15 Scheinquirlen; Scheinquirle 1—2 cm breit; Tragblätter 2—5mal so lang wie die 3—15-blütigen Cymen; Cymen mäßig locker mit bis 4 mm langen Ästen; Brakteolen subulat, 1—7 mm lang, $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ der Kelchlänge erreichend, vorwärts kurzhaarig. — Calyx vorn 7—9 mm, hinten 5—7 mm lang, hellgrün, mit 10 grünen, abwechselnd stärkeren und schwächeren Rippen; Saum vorn deutlich vorgeschoben, mit 5 (selten 6) aus annähernd dreieckiger Basis pfriemlich zugespitzten, 1,5—3 mm langen, mit ihren Spitzen oft etwas spreizenden Zähnen; Calyx außen besonders auf Rippen abstehend kurzhaarig, ≠ drüsig. — Corolla 11—13 mm lang; Tubus etwa 6 mm lang, Ring oft etwas geknickt und vorn höher; Oberlippe 5—7 mm lang mit 1—1,5 mm langem Bart; Unterlippe 6—7 mm lang und 7—8 mm breit, innen ohne oder mit zwei schwach kurzhaarigen Linien; Mittellappen etwa 4 mm lang und meist ein wenig breiter als lang; Seitenlappen 2—3 mm breit, freier Teil etwa 2 mm lang, abgerundet bis schwach ausgerandet. Antheren 0,9—1,3 mm lang. Stylusäste sehr ungleich, 0,1—0,2:0,5—0,7 mm lang. Nüßchen oben runzelig und locker drüsig.

Blühende Pflanzen aus III, IV, V, IX, X, XII. Kommt vor auf Berghängen, in Wadis und Schluchten.

Verbreitung: Saudi-Arabien (nur im Südwesten), Yemen, Süd-Yemen; von 1300 bis 2300 m NN (Abb. 6).

Saudi-Arabien. Taif highlands, 21.20 N/40.28 E, VESEY-FITZGERALD 17032/1 BM! Darb-Abha, MOSNIER 3838 ALF! Asir, above Abha, THESIGER s.n. BM!

Yemen. Hadja, RATHJENS 231 HBG! Hajja, WOOD 73/34 BM! Between Turba and Rubaisa, WOOD 74/144 BM!

Süd-Yemen. Dhala Highlands, Jebel Jihaf, SCOTT & BRITTON 43, 134 BM! Jebel Harir, BAVAZZANO & LAVRANOS s.n. FI! Djahali-Medinet, VON WISSMANN 1893 HBG! Unterhalb Djahali, VON WISSMANN 1803 HBG! Djebel Masna a T'am, VON WISSMANN 1669 HBG! Lahanet-Selfije, VON WISSMANN 1745 HBG!

L. alba nimmt durch die Form der deutlich gestielten Blätter in der Sektion eine gewisse Sonderstellung ein. Die Lamina ist stets unterhalb der Mitte am breitesten. Der Rang einer eigenen Sektion, wie JAUBERT und SPACH (1853) vorschlugen, erscheint jedoch nicht gerechtfertigt.

Für die großzügige Ausleihe von Herbarbelegen bedanke ich mich verbindlichst bei den Leitern und Mitarbeitern folgender Sammlungen (Abkürzungen nach dem Index Herbariorum): ALF, B, BAS, BG, BM, BR, BREM, C, FI, FR, G, GE, H, HBG, K, L, LD, LISCH, LYON, M, MPU, O, P, PRE, S, SRGH, TO, TUB, UPS, W, WAG, Z. Zu danken habe ich besonders auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft für eine Reisebeihilfe zum Besuch der Sammlungen in Kew und des Britischen Museums London, Herrn P. BAMPs, Brüssel, für die Überlassung der Kartengrundlagen der Verbreitungskarten, Herrn H. LUMPE, Ludwigsburg, für die Anfertigung der Photographien und meinen Mitarbeitern Frau A. SÜSSE und Herrn G. RADEK für technische Unterstützung bei der Bearbeitung des umfangreichen Leihmaterials.

IV. Literaturverzeichnis

- BALFOUR, B. (1883): Diagnoses plantarum novarum Phanerogamarum Socotrensium. Pars tertia. — Proc. Roy. Soc. Edinb. 12: 76—98.
- BENTHAM, G. (1834): Labiatarum genera et species. LXVIII + 783 S. London.
- (1848): Labiatae. In: A. DE CANDOLLE, Prodr. syst. nat. reg. 12, 707 S. London.
- BRIQUET, J. (1894): Labiatae africanae. I.-Bot. Jahrb. Syst. 19: 160—194.
- ENGLER, A. (1888): Plantae Marlothianae; ein Beitrag zur Kenntnis der Flora Südafrikas. II. Teil: Dikotyledoneae sympetalae. — Bot. Jahrb. Syst. 10: 242—285.
- GÜRKE, M. (1895): Labiatae africanae. III. — Bot. Jahrb. Syst. 22: 128—148.
- JAUBERT, H. F. & E. SPACH (1853): Illustrationes plantarum orientalium 4, 147 S., tab. 301—400.
- JUEL, H. O. (1918): Plantae thunbergianae. — Arb. Vilh. Ekman Univ.-fond Uppsala 21, 438 S.
- KUNTZE, O. (1886): Plantae Pechuelianae Hereroenses. — Jahrb. Königl. Bot. Garten Berlin 4:260—275.
- ROSS, J. H. (1972): The Flora of Natal. — Bot. Surv. Mem. 39. Pretoria.
- SKAN, S. A. (1910): *Lasiocorys*. In: Flora cap. 5/1: 372—373.
- VAHL, M. (1790): Symb. bot. 1, tab. 1—25. Hauniae.
- VATKE, W. (1875): Plantas in itinere africano ab J. M. HILDEBRANDT collectas. II. — Österr. Bot. Z. 25:94—96.
- WILD, H. (1965): The flora of the Great Dyke of S. Rhodesia with special reference to the serpentine soils. — Kirkia 5:49—86.

V. Verzeichnis der wissenschaftlichen Pflanzennamen

	Seite:
<i>Ballota</i> L.	6
<i>Ballota forskalei</i> Benth.	38
<i>Ballota royleoides</i> Benth. in DC.	38
<i>Ballota stachydiformis</i> (Benth. in DC.) Hochst. ex Jaub. & Spach.	6
<i>Elbunis</i> Rafin.	2
<i>Elbunis alba</i> (Forsk.) Rafin.	38
<i>Lasiocorys</i> Benth.	2, 6, 7
<i>Lasiocorys abyssinica</i> Benth.	2, 15
var. <i>brachycalyx</i> Chiov.	17
<i>Lasiocorys aggerestris</i> Wild	6, 7, 27
<i>Lasiocorys arabica</i> Jaub. & Spach	2, 8, 38
<i>Lasiocorys arabica</i> auct.	36
<i>Lasiocorys argyrophylla</i> Vatke	2, 19
<i>Lasiocorys capensis</i> Benth.	6, 12
<i>Lasiocorys flagellifera</i> Balf. f.	6
<i>Lasiocorys hephaestis</i> Wild	6, 7, 30
<i>Lasiocorys hyssopifolia</i> Franchet in Revoil	19
<i>Lasiocorys pechuelii</i> Kuntze	6
<i>Lasiocorys royleoides</i> (Benth. in DC.) Vatke	38
<i>Lasiocorys royleoides</i> auct.	36

<i>Lasiocorys spiculifolia</i> Balf. f.	6
<i>Lasiocorys stachydiformis</i> Hochst. ex Benth. in DC.	2, 6
<i>Leucas</i> R. Br.	6, 7
sect. <i>Lasiocorys</i> (Benth.) Gürke emend. Sebald	2, 7, 8, 25, 32, 36
sect. <i>Lasiocorys</i> (Benth.) Gürke	2, 7
sect. <i>Ortholeucas</i> Benth.	7
sect. <i>Hemistoma</i> Benth.	7, 36
<i>Leucas abyssinica</i> (Benth.) Briq.	2, 7, 8, 23, 36
var. <i>abyssinica</i>	9, 15, 23
var. <i>argyrophylla</i> (Vatke) Sebald stat. nov.	19, 23
var. <i>brachycalyx</i> (Chiov.) Lanza	17, 23
var. <i>sidamoensis</i> Sebald var. nov.	8, 21, 23, 27, 36
<i>Leucas aggerestris</i> (Wild) Sebald comb. nov.	7, 27
<i>Leucas alba</i> (Forsk.) Sebald comb. nov.	8, 15, 38, 40, 41
<i>Leucas argyrophylla</i> (Vatke) Briq.	2, 19
<i>Leucas capensis</i> (Benth.) Engler	2, 7, 9, 12, 15
<i>Leucas capensis</i> (Thunb.) Engler ex Juel	12
<i>Leucas discolor</i> Sebald spec. nov.	8, 32, 34, 38
var. <i>discolor</i>	34
var. <i>ellipticifolia</i> Sebald var. nov.	8, 36, 38
<i>Leucas flagellifera</i> (Balf. f.) Gürke	2, 7
<i>Leucas franchetiana</i> Gürke	2, 19
<i>Leucas glabrata</i> (Vahl) R. Br.	38, 40
<i>Leucas hephaestis</i> (Wild) Sebald comb. nov.	7, 30
<i>Leucas hirundinaris</i> Sebald spec. nov.	7, 23, 27, 32
<i>Leucas mwingensis</i> Sebald spec. nov.	25
var. <i>mwingensis</i>	25, 27
var. <i>greenwayi</i> Sebald var. nov.	27
<i>Leucas neuflizeana</i> Courbon	27
<i>Leucas pechuelii</i> (Kuntze) Gürke	2
<i>Leucas quinquedentata</i> R. Brown in Salt	15
<i>Leucas royleoides</i> (Benth. in DC.) Gürke	2, 38
<i>Leucas schweinfurthii</i> Gürke	23, 32
<i>Leucas somalensis</i> Vatke	36
<i>Leucas somalensis</i> auct.	34
<i>Leucas spiculifolia</i> (Balf. f.) Gürke	2, 6, 7
<i>Leucas stachydiformis</i> (Benth.) Briq.	2, 7
<i>Leucas thymoides</i> Baker	38
<i>Leucas wilsonii</i> Sebald spec. nov.	32, 36
<i>Phlomis</i> L.	40
<i>Phlomis alba</i> Forsk.	38, 40
<i>Phlomis capensis</i> Thunb.	12
<i>Phlomis glabrata</i> Vahl	40

Anschrift des Verfassers:

Dr. Oskar Sebald, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Zweigstelle, Arsenalplatz 3, D-7140
Ludwigsburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Stuttgarter Beiträge Naturkunde Serie A \[Biologie\]](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [308_A](#)

Autor(en)/Author(s): Sebald Oskar Hugo

Artikel/Article: [Studien an afrikanischen Leucas-Arten \(Labiatae\). 1-42](#)